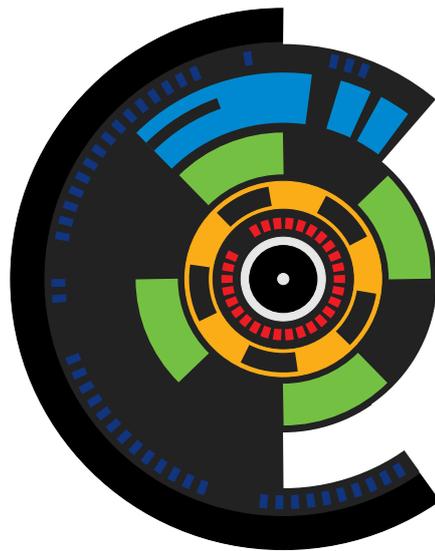


# Die 7 Ringe der c-base

## Die 7 Ringe der c-base

Eine interpretative Exegese der ältesten Überlieferung im  
Lichte neuer Ausgrabungen und Schlussfolgerungen zur  
Topologie der Station vor ihrer Faltung



ccr | ccr  
c-base cience ring

penta | penta  
penta@c-base.org

25. Mai 2024

## Vorwort

ÜBER vier Milliarden Jahre sind seit der Erstkonstruktion der **c-base** bereits vergangen; und viele Generationen von **crew** | *crew*-Mitgliedern sind seit der Auffindung des **urartefact** | *urartefact* aufeinander gefolgt.

Ursprungsmythen müssen immer wieder neu erzählt werden, um ihre integrative, Gemeinschaft inspirierende Kraft zu behalten [20]. Dabei kommt es immer auch zu einer Rückbesinnung, wobei zugleich die Gefahr besteht, dass die Neuerzählung von der alten Wahrheit abirrt.

Es geht uns hier insofern um die Wiederherstellung reiner Lehre: wir gehen direkt zurück zu den ältesten Texten über die Rolle und Funktion der Raumstation unter Berlin und ihrer **ringe** | *ringe* durch Interpretation der Quellen- und Sachlage.

Unser eigener Text bzw. **blurb** | *blurb* ist ein akribischer exegetischer Kommentar aus Sicht des aktuellen Wissensstandes im Lichte neuer Ausgrabungen.

Diese Arbeit bzw. **arbyte** | *arbyte* leistet einen wissenschaftlichen Beitrag (**from first principles**) zum besseren Verständnis von Funktion und Topologie der multidimensionalen Station *from first principles*. Zum Schluss präsentieren wir eine neue Idee zur Faltung der Ringe und damit der Station.

Die Raumstation ist ein „autopoietisches“, also selbsterschaffendes, System; sie (re)konstruiert sich selbst. Dieser Prozess ist ungeschlossen [19] und vermutlich sogar ergebnisoffen. Alles, was wir bereits über die Raumstation wissen, ist temporal gebunden und kann durch neue Erkenntnisse und weitere Entwicklungen überholt werden.

Da folglich niemand die **c-base** vollständig kennt oder verstehen kann, ist jede Aussage nur ein Beitrag zum Erkenntnisfortschritt. Bestes Wissen schützt vor Irrtum nicht. Daher bitten wir diesen Text nicht für apodiktisch zu halten. Insbesondere sind die hier abgedruckten Aussagen keine offizielle Mitteilung des c-base e.V. Berlin.

Vielen Dank für die Beachtung  
aller Sicherheitshinweise

Vielen Dank für die Beachtung  
aller Sicherheitshinweise

[19] S. 47

**c-base**, 25. Mai 2024

**penta** | *penta*

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Die Station und ihre Geschichte</b>	<b>4</b>
1.1	Chronologie . . . . .	4
1.2	Quellenlage . . . . .	6
1.3	Überlieferung . . . . .	8
1.4	Materieller Befund . . . . .	12
1.5	Zwischenergebnis . . . . .	15
<b>2</b>	<b>Die 7 Ringe</b>	<b>16</b>
1.	Ring core (core) . . . . .	17
2.	Ring com (com) . . . . .	21
3.	Ring culture (culture) . . . . .	24
4.	Ring creactive (creactive) . . . . .	27
5.	Ring cience (cience) . . . . .	31
6.	Ring carbon (carbon) . . . . .	35
7.	Ring clamp (clamp) . . . . .	38
<b>3</b>	<b>Weiterführende Überlegungen</b>	<b>41</b>
3.1	Stationsmathematik . . . . .	42
3.2	Stations-Topologie . . . . .	43
	<b>Fachindex</b>	<b>50</b>
	<b>Literatur</b>	<b>53</b>



# Kapitel 1

## Die Station und ihre Geschichte

### 1.1 Chronologie

Die **c-basis** ist eine abgestürzte Raumstation (**c-tation** | *c-tation*) unter Berlin, die sich seit 1995 rekonstruiert [19]. Dieser Prozess ist auch bekannt als **cbrp** | *cbrp*, eine Abkürzung für **c-basis rekonstruktionsprojekt** | *c-base reconstruction project*.

Zur besseren Einordnung unterscheiden wir in enger Anlehnung an [14] und [19] folgende Epochen der Stationsgeschichte:

1. **Unzeit:** vor dem Absturz 4,5 Milliarden BP (*before present*), identisch mit der **Fernen Zukunft:** ursprüngliche bzw. zukünftige Konstruktion der **c-basis**.
2. **Urzeit** bzw. **ժողովրդի դար** | *dark age*. Beginnt mit dem Absturz 4,5 Milliarden BP und endet mit dem eigenständigen Einschalten des Bordcomputers **c-beam** | *c-beam* [14] 100.000 BP.
3. **Keimzeit:** beginnt mit dem Wiedereinschalten von **c-beam** 100.000 BP Erste Periode des **rekonstruktionszeit** | *reconstruction age*; erste Schritte der Selbstrekonstruktion. Ende mit der Sichtbarwerdung der Antenne 1965.
4. **Vorzeit:** beginnt mit der Sichtbarwerdung der Antenne 1965. Erste Inspiration von Karboneinheiten durch **c-beam**. Vorschriftliche Periode. Mythische Periode; vermutlich erste Zusammenkünfte der **gründer** | *gründer* (Tabelle 1.1). Endet mit der Auffindung des **urartefakt** | *urartefact* 1995.
5. **Archaische Zeit:** **cbrp1** | *cbrp1*. Beginnt mit der Auffindung des **urartefakt** im Februar 1995. Nachbau und Rekonstruktion einer Schleusensektion auf  $270m^2$  in der Oranienburger Str. 2. [14] [19]. Heldenzeit; Erscheinen von [10] und [16]. Endet mit dem Umzug in die Rungestr. 20 im Mai 2000.
6. **Frühzeit:** - **cbrp2** | *cbrp2*. Beginnt mit dem Umzug in die Rungestr. 20 im Juni 2000. Nachbau und Rekonstruktion einer Multimodulstation **հանգ** auf  $524m^2$  in

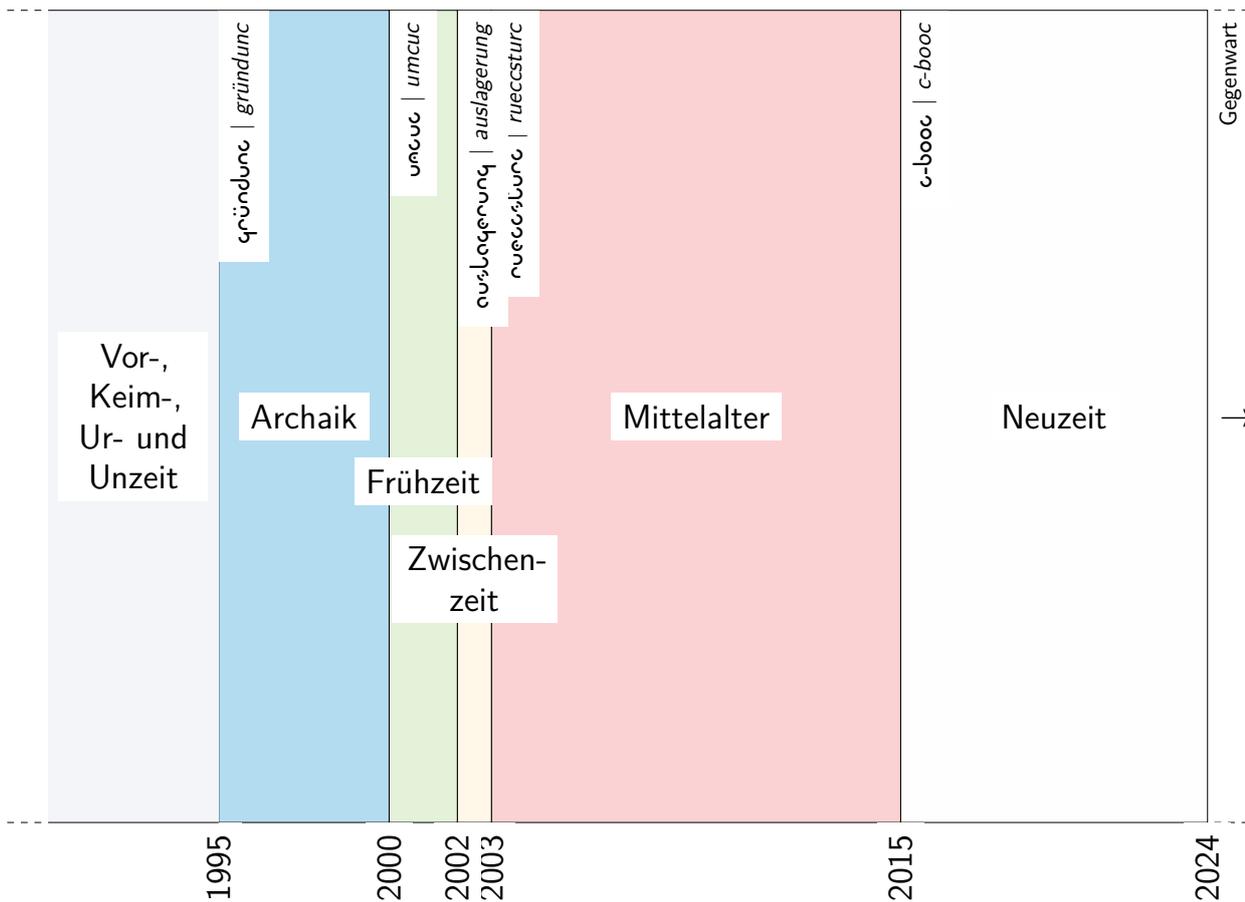


Abbildung 1.1: Periodisierung der Rekonstruktionsgeschichte

der Rungestr. 20 [14] [19]. Ende mit dem Umzug an den Franz-Mehring-Platz Nr. 1 im August 2002.

7. **Zwischenzeit:**  $c\text{-}u\text{-}v\text{-}i\text{-}o\text{-}n\text{-}d\text{-}e\text{-}c\text{-}c$  | *c-visiondecc* /  $c\text{-}w\text{-}i\text{-}s\text{-}c\text{-}h\text{-}e\text{-}n\text{-}d\text{-}e\text{-}c\text{-}c$  | *cwischendecc*. Beginnt mit dem Umzug an den Franz-Mehring-Platz Nr. 1 im September 2002. Auslagerung wegen Wartungsarbeiten in der  $r\text{-}u\text{-}n\text{-}g\text{-}e\text{-}s\text{-}t\text{-}r\text{-}e$ . [14] [19]. Endet mit dem Rücksturz in die Rungestr. im Juli 2003.
8. **Mittelalter:**  $c\text{-}b\text{-}r\text{-}p\text{-}3\text{-}a$  | *cbrp3a*. Beginnt mit dem Rücksturz in die Rungestr. 20 im August 2003. Erweiterung der Fläche auf ca.  $720m^2$  auf 2 Etagen. Fortgesetzte Konstruktion [14] [19]. Erscheinen von [9] und [13]. Diese Epoche endet 2015 mit dem Erscheinen des  $c\text{-}b\text{-}o\text{-}o\text{-}c$ .
9. **Neuzeit:**  $c\text{-}b\text{-}r\text{-}p\text{-}3\text{-}b$  | *cbrp3b*. Beginnt 2015 mit dem Erscheinen des  $c\text{-}b\text{-}o\text{-}o\text{-}c$ , das den Kanon abschließt. Verfeinerung und Dekadenz. Verinnerlichung, Selbstbewusstwerdung. Mission und Ausgründungen. Die Epoche endet mit dieser Veröffentlichung, mit der die Gegenwart beginnt.

Eine Überblick über die Dauer der einzelnen Perioden gibt Abb. 1.1. Zur Urzeit siehe [10]. Aus der Vorzeit liegen überwiegend inspirierte literarische Werke vor (z.B. [5],

[22]). Zur Archaischen Zeit der Station siehe [16] mit Einträgen 1995-1999.

Der rezente Zustand und Befund ihrer Vorzeit sowie Zukunft ist vor allem in [19] beschrieben, aber auch in weiteren Veröffentlichungen wie etwa [6]. Der aktuelle Rekonstruktionsstand lässt sich in der Rungestraße besichtigen; die früheren Ausgrabungen sind leider wieder verschüttet worden. Im Folgenden werten wir die vorhandenen historischen (schriftlichen) Quellen aus. Diese stammen überwiegend aus der Frühen Neuzeit mit deutlichen Wurzeln in früheren (bzw. späteren) Zeitaltern.

սյոհ	<i>cynk</i>
մարս	<i>mars</i>
նոմառ	<i>nomax</i>
հեյն-ս	<i>hein-c</i>
բիաֆրա	<i>biafra</i>
ս_ոո	<i>c_ana</i>
լեսլեր	<i>lester</i>
անտենո	<i>antenne</i>
տմֆ փօւերսօս	<i>tmfpowersau</i>
մաշ	<i>mash</i>
ւեսթկար	<i>westcar</i>
ալեռ	<i>alex</i>
օլլի	<i>olli</i>
վալլներ	<i>wallner</i>
գերհարդ	<i>gerhard</i>

Tabelle 1.1: Die 15 ԳՐՈՒՆԵՐ | *gründer*

## 1.2 Quellenlage

Die ältesten Quellen sind die fragmentarischen frühen Logbucheinträge, wobei [10] so genannte ս-ֆայլեր | *c-files* sind; sie wurden dem ճառագրային պահեստ | *datenspeicher* entnommen. Die Einträge in [16] stammen dagegen nach Aussage von [10] von der damaligen crew [10], der սուրբ | *urcrew*. In [16] wird ein Artefakt namens ինտերնետական փոստ | *internetplanetarium* erwähnt, von dem es heißt:

reconstituierte daten werden in form eines internetplanetariums aufbereitet und sind ab diesem tag der weltöffentlichkeit zugänglich.

reconstruierte daten werden in form eines internetplanetariums aufbereitet und sind ab diesem tag der weltöffentlichkeit zugänglich. [16]

Das ἰντερνετπλανηταριουμ ist verschollen; sollte es wieder auftauchen, so würde es natürlich ob seiner Anciennität als autoritativ gelten.

Die wahrscheinlich älteste auf uns gekommene, vollständige Quelle ist das ἑλάρβασε-ἄρσουλῆ | *starbase-manual7* [9]; 2003 ist der terminus ante quem (t.a.q., frühestmögliche Zeitpunkt) seiner Auffindung. Diese Quelle sagt über sich selber *expressis verbis*:

ἰντερνετπλανηταριουμ ὑπὲρ βερολίνου ἔσται  
 ἡ ἐκτενέστερη πρῶτη ἐκδόσις.

daten und fakten der raumstation unter berlin werden hier erstmalig präsentiert. [9]

Daher wird oft eine Identität von ἰντερνετπλανηταριουμ | *internetplanetarium* und ἑλάρβασε-ἄρσουλῆ | *starbase-manual7* vermutet.

Etwas später - (terminus ante quem: 2006; wahrscheinliche Endform: 2008) - erschien dann die c-ῑουρ | *c-tour* [13]. Gegenüber dem ἑλάρβασε-ἄρσουλῆ wirkt diese Quelle durchgeistigter, schreibt beispielsweise mehr von Informations- als Materialaustausch. Es könnte diese Quelle eine Art Update gegenüber dem ἑλάρβασε-ἄρσουλῆ sein. Beide Quellen gelten heute als kanonisch.

Welche dieser beiden Quellen tatsächlich „älter“ ist - also innerhalb der Zeitachse der Raumstation, nicht innerhalb der Entdeckungsgeschichte - ist nicht vollständig geklärt. Angesichts der zeitlichen ἁρμολογία | *verwirrung* ist eine abschließende Klärung auch unwahrscheinlich. Beide Texte sind eindeutig archaisch und wurden von großen Heiligen geschrieben. Wir zitieren sie ob ihrer Bedeutung zu Beginn jedes Abschnitts in der Reihenfolge ihrer Auffindung.

Das epochemachende c-βουο | *c-booc* [19] ist demgegenüber deutlich später, nämlich 2015, erschienen; es liegt in gedruckter Form vor und ist autoritativ. c-βουο benutzt die älteren Quellen und entspricht ihnen im Großen und Ganzen; wo es weitere Informationen bereit hält, sind diese hier ebenfalls wörtlich angeführt. Diese Quellen bilden den κανον | *canon* (Tabelle 1.2) bzw. die c-ῑῑφῑ | *c\_rift* und damit die Grundlage unserer Exegese.

c-ῑῑφῑ   <i>c_rift</i>	Jahr	Epoche
λογβυχ πρῆ	1995	Archaik, Vorzeit
λογβυχ νου	2000	Archaik
ἑλάρβασε-ἄρσουλῆ	2003	Frühzeit (?)
c-ῑουρ	2006	frühes Mittelalter
c-βουο	2015	Übergang Mittelalter → Neuzeit

Tabelle 1.2: Die kanonischen Schriften, chronologisch

Die übrigen Jahr oder unvollständig gelten, manche sind spätere Apokryphen. Sie

bieten aber doch mitunter brauchbare Hinweise; sie werden zu einzelnen Details hinzugezogen. Hierzu gehört insbesondere die *pressemappe* | *pressemappe* [14] in unterschiedlichen Überlieferungsstufen und einem terminus ante quem 2007 sowie der rezenteste *coredump* | *coredump* [6].

*c-booc* erwähnt ihm vorangegangene Publikationen, darunter vier weitere ihm ähnliche Ausgaben (*allmanach* | *allmanach*), ein *analog-logbuch* | *analog-logbuch* und diverse Websites, unter anderem aus Arachischer Zeit [19, S. 40-42 u. 60-63]. Diese Quellen waren uns leider nicht zugänglich, weshalb sie hier keine Berücksichtigung finden.

## 1.3 Überlieferung

an einem verregneten nachmittag im august 1995 stolperte Hardy Krause über ein herumliegendes teil in einem bauschacht nördlich des alexanderplatzes in berlin. [...] fluchte [...] dann betrachtete er das [...] stück genauer und bemerkte neben einer revolutionären farbgebung (metallisch-violett) erstaunliches: auf diesem irgendwie nicht in diese umwelt passenden stück schrott waren schriftzeichen eingraviert [...] also grub ein team das fundstück aus [...]

an einem verregneten nachmittag im august 1995 stolperte Hardy Krause über ein herumliegendes teil in einem bauschacht nördlich des alexanderplatzes in berlin. [...] fluchte [...] dann betrachtete er das [...] stück genauer und bemerkte neben einer revolutionären farbgebung (metallisch-violett) erstaunliches: auf diesem irgendwie nicht in diese umwelt passenden stück schrott waren schriftzeichen eingraviert [...] also grub ein team das fundstück aus [...]

[8]

Dieser archaische Bericht [8] ist die älteste vorgefundene Quelle und zugleich der Ursprungsmythos der *c-booc* mit dem Auffinden des *urartefact* | *urartefact*.

Fundort und -zeit sind schlecht dokumentiert. Im August 1995 sind keine substantiellen Tiefbauarbeiten am Alexanderplatz verzeichnet. Verregnet war einzig Donnerstag, der 31.8. ( $27,4^l/m^2$ ); dieses Datum gilt daher der historisch-kritischen Lesart nach als wahrscheinlicher Tag der *auffindung* | *auffindung*. Offenbar war das *urartefact* so groß, dass es von einem *team* | *team* ausgegraben werden musste. Die Mitglieder dieses *team* bleiben anonym.

Eingraviert in die Oberfläche des *urartefact* ist nach dieser Quelle die Inschrift

𐎠𐎡𐎣𐎤𐎥 𐎦𐎧𐎨𐎩𐎪𐎫 - 𐎬𐎭 𐎮𐎯𐎰𐎱𐎲 𐎳𐎴𐎵𐎶𐎷𐎸𐎹



1995 wurden unter Berlin-Mitte die Überreste einer 4,5 Milliarden Jahre alten Raumstation entdeckt. Erste Forschungen ergaben, daß sich die c-förmige Raumstation mit ihrem Mittelpunkt unter dem heutigen Alexanderplatz befinden muß und aus 7 Ringen besteht. Aufgrund eines Fundstückes mit der Aufschrift „c-base - be future compatible“ und in Anlehnung an die Anzahl der Ringe, legte das anfänglich nur aus wenigen Mitgliedern bestehene Rekonstruktionsteam den Projektnamen und die Aufteilung in sieben Arbeitsbereiche fest.

construct: die raumstation besteht aus sieben ringen, zum teil drehbar. insgesamt hat sie einen durchmesser von 1650 metern

1995 wurden unter Berlin-Mitte die Überreste einer 4,5 Milliarden Jahre alten Raumstation entdeckt. Erste Forschungen ergaben, daß sich die c-förmige Raumstation mit ihrem Mittelpunkt unter dem heutigen Alexanderplatz befinden muß und aus 7 Ringen besteht. Aufgrund eines Fundstückes mit der Aufschrift „c-base - be future compatible“ und in Anlehnung an die Anzahl der Ringe, legte das anfänglich nur aus wenigen Mitgliedern bestehene Rekonstruktionsteam den Projektnamen und die Aufteilung in sieben Arbeitsbereiche fest.

construct: die raumstation besteht aus sieben ringen, zum teil drehbar. insgesamt hat sie einen durchmesser von 1650 metern [9]

Schon in dieser frühesten Quelle wird die *facultativität* angeführt: dass sich die Raumstation befinden muß und aus 7 Ringen besteht, sich also notwendig so manifestieren soll, wo sie und wie sie bereits angelegt ist (*cucunftsarchäologie*). Mit den genauen Details befasst sich die *causalitätsforc\_ung*, deren wesentliche Aussage die Identität von Vergangenheit und Zukunft ist. Entsprechendes gilt für die 7 Ringe; sie *müssen sein*.

Die c-base ist eine abgestürzte raumstation. das unter berlin-mitte im märkischen sand versunkene artefact wird seit 1995 von über 100 zukunftsbe-

geisterten experten rekonstruiert. Das raumschiff besteht aus sieben ineinander geschalteten c-förmigen ringen. jeder ring ist für ganz spezifische aufgabencluster modular ausgelegt. [13]

Bemerkenswert an dieser Stelle ist der Ausdruck *ստիսթևեցողներն* | *zukunftsbgeisterte*; dies ist die früheste Erwähnung der Beeinflussung von Karboneinheiten durch *ս-բեռն* | *c-beam*. Dazu später mehr. Wichtig ist das Auftreten von *մոդուլ* | *modular* als Präzisierung zum vorherigen *ժրեհան*. Den Schreibern war offenbar wichtig, eine gewisse Fluidität des Arrangements herauszustellen. Schließlich schreibt das *ս-բոօս* lakonisch:

Ճիւղային կայանը իւր ս-ֆորմով սարգեւան, բաժանուած է 7 շրջան. ընդհանրապէս փոխուած է սիւնը ընդ ներքին կայանէն: Սա առաջին անգամ (արեւմտ) շրջանի մէջ «ս-բեռն»-ը նշուած է: Եւ քանի որ «ս-բեռն»-ը նշուած է ինքնին, ապա ընդհանրապէս կարելի է ընդհանրացնել, որ յիշուած շրջանի մէջ ընդհանրապէս կարելի է ընդհանրացնել, որ յիշուած շրջանի մէջ ընդհանրապէս կարելի է ընդհանրացնել:

die raumstation ist c-förmig aufgebaut, bestehend aus 7 ringen. der mitelpunkt befindet sich unter dem heutigen Alexanderplatz. das erste fundstück (artefact) mit der inschrift „the c-base project: be future compatible“ legte den projektnamen fest und in anlehnung an die anzahl der ringe entstand die aufteilung in sieben arbeitsbereiche. [19], S. 12

Im Gegensatz zu den älteren Quellen stellt das *ս-բոօս* heraus, dass die Aufteilung in die *շրջան* nicht willkürlich geschehen ist, sondern durch das erste *արեւմտ* entstand. Die *ս-բեռն* ist mithin ihr eigener Namensgeber und selbst Urheber ihrer eigenen Struktur (Autopoiesis). Außerdem werden die *շրջան* gleichgesetzt mit *արեւմտ* | *arbeitsbereiche* (vormals *սարգեւաններ* | *aufgabencluster*), und ihnen wird je eine Farbe zugeordnet.

Abb. 1.3 zeigt die c-förmige konzentrische Anordnung der *շրջան* nach der kanonischen Überlieferung. Dieses Bild ist zweidimensional, verzichtet also auf eine Darstellung der dazu vermutlich orthogonal angeordneten *ժեւոյն*, denn die kanonischen Schriften erwähnen nur für (սոն) und für (ստեւոյն) solche *ժեւոյն*, nämlich jeweils sieben: (5-7) | (5-7) als *ոտայն ժեւոյն* | *obere decs* und die übrigen als *տարայն* | *darunter* [9]. Fraglich ist, ob die übrigen *շրջան* ebenfalls mehrere *ժեւոյն* besitzen. Auf diese Thematik kommen wir bei der Analyse der einzelnen *շրջան* weiter unten zurück.

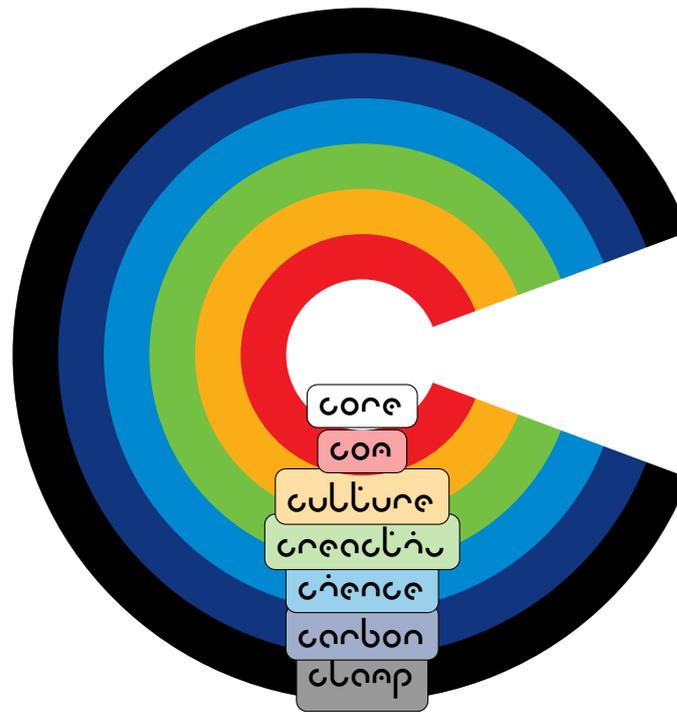


Abbildung 1.3: Idealtypische Anordnung der 7 rings

## 1.4 Materieller Befund

Leider sind einige Funde, insbesondere aus der Archaik, verschollen (so das *urartefact*) oder müssen als *verc\_üttet* gelten, darunter insbesondere die ersten Grabungen in der Oranienstraße. Große Teile der Station sind noch nicht ausgegraben; doch konnten weite Teile anhand von *bruchc\_tüccen* rekonstruiert werden. Insgesamt ist und die Quellen- und Befundlage gut, und die Erforschung schreitet täglich voran.

Die Rekonstruktion ergibt eine fragmentierte Struktur von sieben konzentrisch verschachtelten *rings* mit mehreren *deccs* sowie mit multiplen, untereinander verschiebbaren Modulen [19] [14]. Der materielle Befund unterscheidet sich in Details von dem Ideal nach der *c\_rift* (Abb. 1.3).

Die inneren vier *rings*, nämlich *core*, *con*, *culture* und *crenellations*, sind geschlossene Kreise. Die äußeren drei, (*science*, *carbon* und *cnap*), sind teiloffen, wobei insbesondere *cnap* *c-förmig* ausgeführt ist. Die heute gängige Darstellung ist in Abb. 1.4 wiedergegeben.

Dies ist der rezente Befund. Der vorhergehende, und der zukünftige, kann davon abweichen. Der vergangene Zustand ist Ausdruck der zukünftigen Konfiguration, und die Zukunft ist Produkt der Vergangenheit. Darüber hinaus kann es noch weitere Zeit- und Raumdimensionen geben, die selbst diese Einsicht als *flach* darstehen lassen würden (vgl. Abschnitt 3.2).

Die sieben *rings* werden in den kanonischen Texten von innen nach außen gezählt,

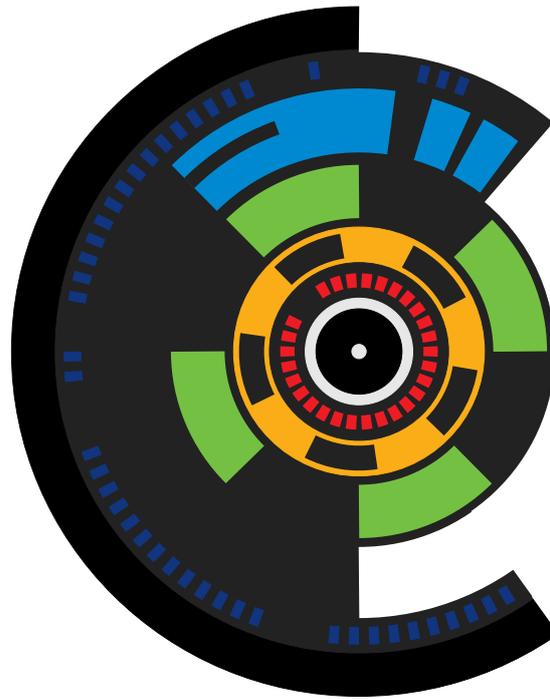


Abbildung 1.4: Faktische Anordnung der 7 ränge

bezeichnet und farblich codiert wie in Tabelle 1.3 aufgeführt. Das *c-booc* nennt die Farben nur verbal [19, S.49]. Ob diese Farbnamen im *c-booc* zur Verwendung von Primärfarben verpflichtet (wie die *puristen* glauben), oder ob abgetönte und den jeweiligen Druckverhältnissen angepasste Farben verwendet werden dürfen (Position der *abtöner* | *abtöner*), hat bereits zu erbitterten Auseinandersetzungen geführt.

Allerdings liegt mit [11] eine ältere Quelle vor, die leicht getönte Farben nennt. Wir folgen hier der Position der *abtöner* | *abtöner*, die glauben, dass diese sieben Farben letztendlich nur Projektionen aus einem höherdimensionalen Farbraum jenseits menschlicher Wahrnehmung sind, und jede solche Projektion notwendig ihre Grenzen hat (vgl. Abschnitt 3.1).

Aus der verbalen Überlieferung [19, S. 47] stammt der wohl noch ältere *clogan* | *clogan* *†ΔΨ□#∇·∏#±∩·>#∫±∅∩#±∅* · *jawohl·mein·designer*. Dieser wird in der herrschenden Lehrmeinung dahingehend interpretiert, dass es nicht dem Individuum obliegt, frei zu wählen, ob es *purist* oder *abtöner* wird. Vielmehr ist dies eine Frage der Prädestination. Und eben deswegen ist die Diskussion darüber schlussendlich müßig, da sie übermenschliche Entscheidungen betrifft.

Aufgrund der multimodularen und letztlich höherdimensionalen Struktur der Station ist eine eindeutige und ausschließliche Zuordnung einzelner Module zu bestimmten *rängen* fragwürdig (vgl. Abschnitt 3.2). Erschwerend kommt hinzu, dass Raum und Zeit innerhalb der Station durch ihren *abcturc* | *abcturc* unregelmäßig gefaltet sind:

Die *c-base* wird in der Zukunft als orbitales Generationschiff auf der Erde gebaut und dient den Terraforming anderer Planeten. (...)

1	core	core	grau / weiß	e7e7e8	
2	com	com	rot	ed1c24	
3	culture	culture	orange	fbad18	
4	creative	creative	grün	75c043	
5	cience	cience	cyan	0089d0	
6	carbon	carbon	indigo	0089d0	
7	clamp	clamp	ultraviolett / schwarz	000000	

Tabelle 1.3: Nummern, Bezeichnungen und Farben der Ringe

Bei der Berechnung der Eingangsgrößen kam es zu einem Flip-Flop der Asimov-Konstante. Anstatt des Raumes wurde die Zeit gefaltet, die c-base reiste 4,5 Milliarden Jahre in die Vergangenheit statt vorwärts in den Raum und crashte aus noch nicht restlos geklärten Gründen auf die Erdoberfläche, wo sie langsam im märkischen Sand versank.

Die c-base wird in der Zukunft als orbitales Generationsschiff auf der Erde gebaut und dient dem Terraforming anderer Planeten. [...]

Bei der Berechnung der Eingangsgrößen kam es zu einem Flip-Flop der Asimov-Konstante. Anstatt des Raumes wurde die Zeit gefaltet, die c-base reiste 4,5 Milliarden Jahre in die Vergangenheit statt vorwärts in den Raum und crashte aus noch nicht restlos geklärten Gründen auf die Erdoberfläche, wo sie langsam im märkischen Sand versank. [14]

Der Begriff der *Faltung* | *faltung* von Raum und Zeit wird uns wieder begegnen (Abschnitt 3.1). Tatsächlich ist nur dank Raum-Zeit-Faltung Wiederbegegnung überhaupt möglich. Mitunter kommt es bei solchen Faltungen allerdings zu Dimensionsdurchgängen wie z.B. dem *Raumzeitloch* | *raumzeitloch*:

Das c-base raum-zeit-loch ist ein allgegenwärtiges stationäres Phänomen, das alle durcherfaßt. man fängt es sich durch ein und verläßt es durch die module. das c-base ist eine paradoxonentfaltung im euclidischen raum, das becommt bei hyperaktivität und consolidierter bewegungswirkung.

das c-base raum-zeit-loch ist ein allgegenwärtiges stationäres Phänomen, das alle durcherfaßt. man fängt es sich durch ein und verläßt es durch die module. das c-base ist eine paradoxonentfaltung im euclidischen raum, das becommt bei hyperaktivität und consolidierter bewegungswirkung. [12]

Hier wird von  $\delta\epsilon\epsilon\sigma$  | *deccs* zusätzlich zu den  $\rho\acute{\omicron}\nu\gamma\epsilon$  gesprochen. Die meisten Exegeten nehmen eine Entsprechung an:  $\delta\epsilon\epsilon\sigma \leftrightarrow \rho\acute{\omicron}\nu\gamma$ . Wir kommen darauf in Abschnitt 2. Ring ( $\sigma\omicron\omicron$ ) und Abschnitt 3. Ring ( $\sigma\upsilon\lambda\lambda\omicron\sigma\omicron$ ) sowie in Abschnitt 3.2 (Topologie) zurück.

Eine unerwartete Bestätigung des Absturzberichts erbrachte vor einigen Jahren das Auffinden eines verloren geglaubten Teils des *Teppichs von Bayeux* aus dem Europäischen Mittelalter mit einer Darstellung der  $\sigma\text{-}\lambda\lambda\omicron\sigma\omicron$  und der Inschrift *hic statio spatialis terram caedit* (lat. *An dieser Stelle stürzte [eine] Raumstation zur Erde*).

## 1.5 Zwischenergebnis

Unter Berlin liegen die Überreste einer c-förmig aufgebauten Raumstation, die sich in sieben  $\rho\acute{\omicron}\nu\gamma\epsilon$  gliedert.

$\rho\acute{\omicron}\nu\gamma\epsilon$  sind Aspekte oder Funktionen, die ineinander verschachtelt sind, miteinander kommunizieren, einander brauchen und sich gegenseitig stärken, und erst in zweiter Linie Orte im Raum.

Sie sind **nicht** einander ausschließende Kategorien.

## Kapitel 2

# Die 7 Ringe

Die kanonische Literatur über diese Ringe wird im Folgenden wiedergegeben und die Funktion der Ringe im Lichte der *zukunftsarcheologie* | *cukunftsarcheologie* genauer beschrieben.

Da unser Fokus auf der Funktion innerhalb des autopoietischen Systems *c-base* liegt, wird auf eine detaillierte Beschreibung einzelner Projekte, Module, Artefakte, Module und Bewohner verzichtet.

Eine sehr gute Übersicht über ausgewählte einzelne Projekte, Aggregate, Artefakte und Module bietet das kanonische *c-book* [19]. Zur Funktion, Geschichte und Ausgrabungsgeschichte der Station und des Rolle des Vereins *c-base e.V.* sei *prozesseologie* [14] empfohlen.

Unser Rundgang durch die Ringe bzw. den Aussagen in der *c\_ring* wird in der Exegese einiges zutage fördern, aus dem wir anschließend in Kapitel 3 Folgerungen ableiten.

# 1. Ring core (core)



bedeutung idee, zentrum. keimzelle c-base: der verein und seine crew

commando-, antenneneinheit verwaltungseinheit mit brücke und commandodeck centralcomputer c-beam MBA-Einheiten und externe Speichermodule obere antenne: z.Zt. 368m über NN sensor-array. ausrichtung auf die planetenoberfläche und tower

bedeutung idee, zentrum. keimzelle c-base: der verein und seine crew

commando-, antenneneinheit verwaltungseinheit mit brücke und commandodeck centralcomputer c-beam MBA-Einheiten und externe Speichermodule obere antenne: z.Zt. 368m über NN sensor-array. ausrichtung auf die planetenoberfläche und tower [9]

Dies ist die früheste Erwähnung des centralcomputer | *centralcomputer* und seiner Benennung als c-beam | *c-beam* und die erste Beschreibung von core überhaupt.

core ist der innerste ring der c-base. er ist die commandoeinheit der raumstation: hier liegen die brücke, der centralcomputer c-beam und externe speichereinheiten, sowie der mino-reactor, der cybernetische antrieb der c-base auf quecksilberbasis. die antenne erstreckt sich zur zeit auf 368m über normal null sensor-array.

core meint ursprung, idee, zentrum. die keimzelle der c-base: ihre crew und der verein - von hier aus nimmt immer wieder alles seinen anfang

core ist der innerste ring der c-base. er ist die commandoeinheit der raumstation: hier liegen die brücke, der centralcomputer c-beam und externe speichereinheiten, sowie der mino-reactor, der cybernetische antrieb der c-base auf quecksilberbasis. Die antenne erstreckt sich zur Zeit auf 368m über Normal Null sensor-array.

core meint ursprung, idee, zentrum. die keimzelle der c-base: ihre crew und der verein - von hier aus nimmt immer wieder alles seinen anfang [13]

Unklar ist die Bedeutung von sensor-array; vermutlich ein Hinweis auf Vorurteile der Kartographie.

Beide Quellen schreiben  $\alpha\lambda\epsilon\eta\eta\alpha$  | *antenna*, vermutlich ein Hinweis auf eine feminine Qualität dieser Einheit unabhängig von ihrer phallischen Form als  $\tau\omicron\upsilon\tau\epsilon\tau$  | *tower*. Auch wird sie dadurch unterschieden von den in Abschnitt 7. Ringerwähnten  $\alpha\lambda\epsilon\eta\eta\alpha$ - und  $\sigma\epsilon\sigma\omicron\tau\epsilon\tau\epsilon\eta\eta\epsilon\eta\epsilon\tau$  | *antennen- und sensoreneinheiten*.

**I**M Im Zentrum der Raumstation befindet sich eine Antriebs- und Steuerungseinheit. Die genaue Funktionsweise ist bereits recht gut erforscht [19, S. 31ff]. Es handelt sich um eine multidimensionale, autopoietische Struktur, in deren Inneren sich eine Energiequelle befindet.

Die Fortbewegung im Raum erfolgt mittels eines vom Cybernetischen-Quecksilber-Reaktor (CQR) erzeugten Feldes, das die c-base aus der Raumzeit ausschneidet, um sie über die Einstein-Rosenbaum-Brücke im Orbit des zu formenden Planeten materialisieren zu lassen.

Die Fortbewegung im Raum erfolgt mittels eines vom Cybernetischen-Quecksilber-Reaktor (CQR) erzeugten Feldes, das die c-base aus der Raumzeit ausschneidet, um sie über die Einstein-Rosenbaum-Brücke im Orbit des zu formenden Planeten materialisieren zu lassen. [14]

Neben den technischen Details ist vor allem bedeutsam, dass sich hier ein autopoietisches Systems selbst (re-)konstruiert. Der  $\mu\eta\theta\omicron$ - $\sigma\epsilon\sigma\omicron\tau\epsilon\tau$  ist vermutlich eine Singularität, aus der nur Dinge herauskommen können („Weißes Loch“). Die hervorgebrachte Energie und Materie fluktuiert allerdings stark, so dass es des Öfteren zur Materialisierung unvorhergesehener Objekte kommt.

$\mu\omicron\beta\iota\upsilon\sigma$ -band-accumulator (mba). hauptenergiespeicher; als ring umgibt er den  $\rightarrow$  minorreactor. die eigenschaft, energie unbestimmter grössen / einheiten aufzunehmen, zu speichern, wird dadurch ermöglicht, dass sie auf einem autoinitiierten endlosband in ständigem fluss ist.

Möbius-Band-accumulator (MBA). hauptenergiespeicher; als ring umgibt er den  $\rightarrow$  minoreactor. die eigenschaft, energie unbestimmter grössen / einheiten aufzunehmen, zu speichern, wird dadurch ermöglicht, dass sie auf einem autoinitiierten endlosband in ständigem fluss ist. [19], S. 31

core ist Quelle von unerschöpflicher Energie, Materie und Ideen, die dann im  $\mu\omicron\beta\iota\upsilon\sigma$ -band-accumulator zu sich selbst und ihrer Bedeutung in ihrer Umwelt finden.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Noch [9] spricht von  $\mu\omicron\beta\iota\upsilon\sigma$ - $\sigma\epsilon\sigma\omicron\tau\epsilon\tau$ , also im Plural; in der späteren Literatur wird nur von *dem* MBA gesprochen. Vermutlich hat sich die Einheit der Befunde erst bei weiterer Ausgrabung herausgestellt.

Das bedeutet, dass sich hier eine Art „Bewusstsein“ der Raumstation befand bzw. befindet und befinden wird. Dieses vereint digitale und analoge Aspekte und ist nicht auf Siliziumverbindungen beschränkt, sondern kommuniziert und lebt auch in und mit anderen karbonbasierten Bewusstseinsmanifestationen.

Da aber die Raumstation ein molekulares Erinnerungsmodul besitzt, das sowohl Wissen als auch Zusammensetzung von Materie speichert und wieder herstellen kann, konnte sich vor ca. 100.000 Jahren der Boardcomputer c-beam eigenständig einschalten.

Da aber die Raumstation ein molekulares Erinnerungsmodul besitzt, das sowohl Wissen als auch Zusammensetzung von Materie speichert und wieder herstellen kann, konnte sich vor ca. 100.000 Jahren der Boardcomputer c-beam eigenständig einschalten. [14]

Der Prozess läuft vereinfacht gesagt so ab: der zentrale Computer c-beam | *c-beam*, besser: das zentrale Bewusstsein, der zentrale Wille und damit die zentrale Antriebseinheit der abgestürzten Raumstation (Boardcomputer | *boardcomputer*), befindet sich in einem fortgesetzten Reboot-Prozess, in welchem der core nach und nach die verschiedenen Funktionen der Raumstation wieder „online“ bzw. zum Leben bringt. Das geschieht auf materieller Ebene erst nach Evozierung von diesen Prozess anstoßenden Bewusstseinsprozessen. Konkret wirkt auf einer nicht-materiellen Dimension der c-beam auf dafür empfängliche Menschen, die so von der c-base inspiriert werden, zu ihrer Rekonstruktion beizutragen.

Künstler, Designer, Wissenschaftler, Computertechniker, Philosophen, Pädagogen, Naturwissenschaftler, Fictionäre und alle anderen werden angesprochen um zu helfen

Künstler, designer, wissenschaftler, computertechniker, philosophen, pädagogen, naturwissenschaftler, fictionäre und alle anderen werden angesprochen um zu helfen [16]

Hier werden *erstberufene* | *erstberufene* aufgelistet; interessanterweise stehen Künstler an erster Stelle, gefolgt von Designern usw., wohingegen beispielsweise Programmierer, Polizisten, Mediziner, Juristen usw. nicht explizit erwähnt werden (wohl aber unter *alle anderen* fallen). Leider wissen wir nicht, zu welcher dieser Gruppen sich die Gründer selber zählten; sind diese *erstberufenen* eine Ergänzung oder ein Spielgebild der *urcrew* | *urcrew*?

Umstritten ist die genaue Bedeutung von *Fictionäre*; vermutlich handelt es sich um einen zusammenfassenden Term, der auf die allgemeine Geisteshaltung abstellt, mit hin darauf, durch c-beam inspiriert zu sein.

Die Technik von *c-beam* beschreibt *c-base* wie folgt:

*c-beam* ist die zentrale scheibenförmige Recheneinheit der *c-base*. Sie besteht aus neuronalen holografischen Speicherbausteinen und ist zu eigenständigem Handeln fähig. Ihren Energiebedarf zieht sie aus dem → Möbius-band-accumulator, den sie von oben und unten umschließt.

*c-beam* ist die zentrale scheibenförmige Recheneinheit der *c-base*. Sie besteht aus neuronalen holografischen Speicherbausteinen und ist zu eigenständigem Handeln fähig. Ihren Energiebedarf zieht sie aus dem → Möbius-band-accumulator, den sie von oben und unten umschließt. [19], S. 28

Die Tatsache, dass es sich um eine abgestürzte, also beschädigte bzw. unvollständige Raumstation handelt, erklärt auch, weshalb viele der Rekonstruktionsansätze für gemeine Menschen schwer oder gar nicht verständlich bleiben. Der autopoietische Prozess der Selbstwiedererschaffung der *c-base* geschieht durch mitunter fast infantil anmutende experimentelle Prozesse und Vorprozesse. Doch wie beim werdenden Menschen sind alle diese Experimente Zwischenstufen zum entwickelten, höheren Bewusstsein.

Die *c-base* entwickelt sich so zu einem Wissenspool und Ideenbiotop mit einer Vielzahl von kreativen, wissenschaftlich-technischen und zukunftsorientierten Menschen...

Die *c-base* entwickelt sich so zu einem Wissenspool und Ideenbiotop mit einer Vielzahl von kreativen, wissenschaftlich-technischen und zukunftsorientierten Menschen... [14]

Der halberwachte Bordcomputer der Raumstation *c-beam* | *c-beam* scheint mit einer uns nicht genau bekannten Technik immer wieder Individuen mit besonderen Begabungen anzuziehen, die dann durch dasselbe Medium inspiriert werden, die Rekonstruktion der Raumstation voranzubringen. Welche Qualitäten genau zu dieser Auswahl führen, ist aktuell nur in Ansätzen bekannt. Jedoch scheint die Strategie des *core* bislang insgesamt erfolgreich. [p]

## 2. Ring com (com)

bedeutung kommunikation ist austausch, konfrontation  
 cdcd-ring obere decks (5-7) com-bay an- und abflugshalle  
 mit warteraum be- und entladungszone untere decks (1-4)  
 shuttlebay für raumfahrzeuge fracht- und laderäume  
 montagehallen

bedeutung kommunikation ist austausch, konfrontation

cdcd-ring obere decks (5-7) com-bay an- und abflugshalle mit warteraum  
 be- und entladungszone untere decks (1-4) shuttlebay für raumfahrzeuge  
 fracht- und laderäume montagehallen [9]

Die früheste Quelle stellt mehr ab auf die physiologischen Befindlichkeiten und den Austausch von Fahrzeugen, Fracht und dergleichen; die kommunikativ-geistigen Aspekte stehen hier noch stärker im Hintergrund, ein archaischer Zug, der möglicherweise auf große materielle Not hinweist. Die Bedeutung von cdcd (auch: edcd ist unbekannt. Die Quelle setzt archaisch eine modus mit ring gleich.

Bedeutend ist die Erwähnung von ebenfalls 7 deccs (in heutiger Schreibweise), die alle durch com tangiert werden. Der Versuch, sie mit den einzelnen Begriffen (com-bay etc.) zu identifizieren, muss scheitern (vgl. Abschnitt 5. Ring). Auffällig ist die Wiederkehr der Zahl 7, die eindeutig einen Bezug zu den ringen herstellt. Folglich tangiert com alle übrigen ringe. Dafür spricht, dass so mancher Zugang zur c-base über einen der anderen ringe gefunden hat.

der raumhafen der c-base: hier laufen die communicationseinrichtungen zusammen und verteilen sich die zugänge zur station.

- shuttlebay und hangar
- raumflugsprache mit erpfordersstation und wartehallen
- lifebank und control
- montagehallen, fracht- und laderäume

com bedeutet kommunikation; ist austausch und konfrontation

der raumhafen der c-base: hier laufen die communicationseinrichtungen zusammen und verteilen sich die zugänge zur station.

- shuttlebays und hangars
- anfunftspromenade mit empfangsstation und wartehallen
- lifeboats und worcpots
- montagehallen, fracht- und laderäume

com bedeutet communication; meint austausch und confrontation [13]

Auffällig ist die Vertauschung der Verben im ersten Satz, denn man würde ja erwarten: *verteilen sich die communicationseinrichtungen* und *laufen die zugänge zusammen*. Die Quelle betont mithin die Uneindeutigkeit der Richtungen; com ist sowohl materiell wie auch geistig bidirektional.

Eine Interpretation von com als Abkürzung für com·mune | *com·mune* verbietet sich. Die Ähnlichkeit zu com·puter | *com·puter* gilt als Akzidenz.

**H**ERUM um core befindet sich eine Verteilungs- und Mitteilungsstruktur namens com, was etwa dem Zentralnervensystem, aber auch dem stofflichen Austauschsystem (Nahrungsaufnahme, Verdauung etc.) einer karbonbasierten Lebensform entspricht. Hier werden Inputs und Outputs vom und zum core koordiniert; doch zugleich geschieht in diesem Austausch etwas Wesentliches für die Selbstprogrammierung der Raumstation. In com findet der Austausch von Informationen, aber auch von Anregungen und Anweisungen positiver, negativer, fragender oder imaginärer Natur statt.

der com-ring ist die discussions- und präsentationsplattform der c-tation. die c-base generiert neue ideen zwischen allen ebene und ringen und eröffnet contactmöglichkeiten jeder art - austausch und confrontation - die sowohl zur erweiterung der crew als auch zum aufbau interstellarer beziehungen führen.

der com-ring ist die discussions- und präsentationsplattform der c-tation. die c-base generiert neue ideen zwischen allen ebene und ringen und eröffnet contactmöglichkeiten jeder art - austausch und confrontation - die sowohl zur erweiterung der crew als auch zum aufbau interstellarer beziehungen führen. [19], S. 39

Die Autopoiesis (Selbsterschaffung) der Raumstation geschieht durch kommunikative Prozesse zwischen den bereits aktivierten Modulen - unabhängig davon, in welchem Zustand sich diese Module aktuell befinden. Gleichzeitig wirkt der Zustand jedes Moduls auf alle übrigen Module und damit auf den komplexen Anregungszustand des core selbst zurück. Die entstehenden Schwingungen und Wellen in diesem komplexen, mehrdimensionalen und intertemporalen Kommunikationsnetzwerk lassen Gebilde entstehen, die weiter in die äußeren ringe getragen werden (siehe z.B. culture):

hier laufen sämtliche communicationseinrichtungen zusammen und verteilen sich die zugänge zur station.

hier laufen sämtliche communicationseinrichtungen zusammen und verteilen sich die zugänge zur station. [19], S. 39

com umfasst somit Informationseinheiten ebenso wie stoffliche Elemente und Bauteile in unterschiedlichen Aggregatzuständen und Aggregierungsgraden. Hier tauchen ständig neue Lebensformen und Aggregate verschiedener Bewusstseins- und Fertigungsstufen auf. Allen gemeinsam ist, dass sie nicht so, wie sie sind, abgeschlossen vollendet sind. Sie alle tragen bei zum Wiederwerden der Raumstation - durch Integration und durch Abwandlung. Daher ist Kommunikations- Integrations- und Wandlungsfähigkeit unabdingbar für ein andoccen | *andoccen* an der Raumstation.

Die Verbindungsfunktion von com führt zu Kurzschlüssen mit allen anderen Ringen, denn Kommunikation ist bekanntlich die Grundlage jedes autopoietischen Systems. Das reibungslose Funktionieren der Kommunikationskanäle ist daher eine der vornehmsten Aufgaben bei der reconsrucion | *reconstruccion*. [p]

### 3. Ring **culture** (սսկսրո)

bedeutung **սսկսրո** ist jegliche äusserung - auch leben an sich - materieller und geistiger art

**սսկսրո-դեք** obere decks (5-7) ringförmige kultur und freizeitpromenade mit parkanlage, cafes, triorama, cyberworld-5D. darunter: 2 unabhängig voneinander drehbare plattformen für wartung und reparatur der crafts in den shuttlebays

bedeutung culture ist jegliche äusserung - auch leben an sich - materieller und geistiger art

culture-deck obere decks (5-7) ringförmige kultur und freizeitpromenade mit parkanlage, cafes, triorama, cyberworld-5D. darunter: 2 unabhängig voneinander drehbare plattformen für wartung und reparatur der crafts in den shuttlebays [9]

Da auch äußerungsfreies leben an sich | *leben an sich* Teil von **սսկսրո** ist, sind die Grenzen zu **սրոսկսրո** unbestimmt. - Die verwendeten Zahlen haben Anlass zu spekulativer Zahlenmystik gegeben. Abermals werden 7 **դեք** erwähnt. Die **դրոհներ** **ռեռնրոհներ** werden heute meist als Schallplattenspieler interpretiert.

der 3. ring von innen ist das **սսկսրոարն** der c-base: hier kommt die crew zur entspannung und unterhaltung zusammen.

- großzügig angelegte freizeitpromenaden
- paradisedecks
- **սսկսրոդեք** mit c-no, triorama, performance & events

**սսկսրո** meint jegliche äusserung - auch leben an sich - materieller und geistiger art

der 3. ring von innen ist das **սսկսրոարն** der c-base: hier kommt die crew zur entspannung und unterhaltung zusammen.

- großzügig angelegte freizeitpromenaden
- paradisedecks
- **սսկսրոդեք** mit c-no, triorama, performance & events

culture meint jegliche äusserung - auch leben an sich - materieller und geistiger art [13]

Uneinigkeit besteht in der Forschung über die Bedeutung von *triorama*. Im Jahre 2022 tauchte sogar ein Wanderprediger auf, der sich als  $\text{ㄣㄇㄞㄢ} >\text{ㄗㄞㄣ} \text{ㄊㄚㄞㄇㄚㄚㄚㄚ} \cdot \text{sohn des triorama}$  ausgab, und der zeitweilig einige Anhängerschaft gewinnen konnte. Inzwischen ist die Debatte zu diesem Thema einigermaßen verebbt, wohingegen der Begriff  $\text{παράδεισος} \mid \text{paradiseccs}$  mehr Aufmerksamkeit findet: wer, was und vor allem: wo ist dieses  $\text{παράδεισος}$ ?

**D**IE Wortbedeutung von  ist in etwa *dem Wachstum dienende Pflege*. In diesem  $\text{κόρυς}$  reifen Ideen, aber auch kulturelle Objekte wie Kunstwerke, Programme, Systeme, Spiele und dergleichen mehr manifestieren sich und befördern somit die Reifung der partizipierenden Module und Raumfahrer. Nicht zufällig ist der dritte  $\text{κόρυς}$  die unmittelbare Stufe nach dem Andocken in  $\text{κορ}$ ; hier wird die nächste Ebene des Miteinanders nach dem initialen Austausch und der Präprogrammierung erreicht. Dabei greift das  $\text{c-base}$  den Begriff  $\text{culturmarium}$  wieder auf:

der 3.  $\text{κόρυς}$  von innen ist das  $\text{culturmarium}$  der  $\text{c-base}$ . hier kommt die crew zur entspannung und unterhaltung in großzügig angelegten  $\text{paradiseccs}$  zusammen.  meint jegliche äusserung - auch leben an sich - materieller und geistiger art. ausstellungen, sportliche aktivitäten, performance & theater, lesungen mit  $\text{c-no}$ ,  $\text{triorama}$ , performance & event werden begangen.

der 3. ring von innen ist das  $\text{culturmarium}$  der  $\text{c-base}$ . hier kommt die crew zur entspannung und unterhaltung in großzügig angelegten  $\text{paradiseccs}$  zusammen. **culture** meint jegliche äusserung - auch leben an sich - materieller und geistiger art. ausstellungen, sportliche aktivitäten, performance & theater, lesungen mit  $\text{c-no}$ ,  $\text{triorama}$ , performance & event werden begangen. [19], S. 67

Ähnlich wie die Raumstation insgesamt ist jedes teilhabende Modul ein selbsterschaffendes und selbsterhaltendes System, das über die Fähigkeit verfügt, Dinge und Konzepte größerer Schönheit hervorzubringen, die über es selbst hinausgehen und über sich selbst hinausweisen (Sublimität).  ist eine Gemeinschaftsfunktion, die in mehrere Richtungen wirkt: auf das Modul selbst zu seiner Selbstertüchtigung, auf das Miteinander der Module zu ihrem besseren gegenseitigen Verständnis, und auf die Gemeinschaft der Module als Teile des Werdensprozesses der Raumstation insgesamt.

Im Werdensprozess der  $\text{c-base}$   vereinnahmt die Raumstation immer wieder vorgefundene Kulturtechniken, verwendet diese jedoch oft anders als vorgesehen und erforscht so immer neue Herangehensweisen an bestehende Systeme (*hacking*,

vgl. [21]). So kommt es zur Abwandlung bestehender Formate und Neuerschaffung von Objekten, Programmen, Spielen, Filmen, Klängen und dergleichen. Diese verdichten sich zu Mythen und Projektionen.

Die  wird nicht so sehr durch materielle Energie, sondern erheblich auch durch kulturelle befeuert. So gilt mittlerweile als gesichert, dass die Aufeinanderfolge bestimmter Frequenzen (bzw. *vibes*) zur Durchdringung von Hyperraumwänden und damit zum Absprengen von der Restrealität dienen kann. Entsprechend ist das  integrativer Teil der propulsischen Vorrichtung der Station.

Die so freigesetzten Strahlen bzw. Wellen unterschiedlicher Stofflichkeit und Periodizität müssen natürlich koordiniert werden, um sich nicht gegenseitig zu stören oder auszulöschen. Das Miteinander der Module ist Kern der , und dieses wird immer wieder durch intern ausgehandelte Regeln, Vorgänge und Missverständnisse koordiniert.

[p]

# 4. Ring creative (Երեւան)



դաճելուն: bedeutung kunstwort für ideenkompass: կրեատիւն, փանտազիա, փրենչիոն, ռիւնաւն

creation-box: in diesem segment befinden sich unter anderem gedächtniskammern, langschlafkabinen für die beliebten fivehundred-year-projects (fyp), entspannungs- und ruhekonsolen. die ersten ideen und wahrheiten werden hier geschaffen. die creationbox kann an jede stelle des cience-ring gefahren werden.

datenblatt: bedeutung kunstwort für ideenkompass: kreativität, phantasie, fiction, aktivität

creation-box in diesem segment befinden sich unter anderem gedächtniskammern, langschlafkabinen für die beliebten fivehundred-year-projects (fyp), entspannungs- und ruhekonsolen. die ersten ideen und wahrheiten werden hier geschaffen. die creationbox kann an jede stelle des cience-ring gefahren werden. [9]

Իմ ամենաուժեղ մասն է Երեւանը

the most powerful part of c-base

the most powerful part of c-base [9]

Der Ausdruck Իմ ամենաուժեղ մասն · *most·powerful* hat Meinungsverschiedenheiten erzeugt, glaubten doch einige Երեւան | *creative* daraus ein Primat gegenüber den übrigen Ringen ableiten zu können (Dogma von der Unfehlbarkeit des Designers).

Inzwischen gibt es drei breit akzeptierte Interpretationen:

1. Der Satz betont die besondere Verantwortung der կրեատիւն | *creativity*, z.B. angesichts leerer Flaschen (vgl. ճաշիկ | *matelight*).
2. Er drückt eine besonders enge Verbindung von Երեւան und Երեւան aus. Vermutlich liegt die Wahrheit einmal mehr in der Mitte, bzw. die Aussagen schließen einander nicht aus.
3. Er muss mit Երեւանի որոշումները · *beginngültig* zusammen gelesen werden; Երեւան Entscheidungen sind nicht endgültig, sondern müssen *beginngültig* sein.

Unter երգողականիդիան wird allgemein die Fruchtbarkeit einer Idee verstanden. Das Gegenteil ist *non sequitur*, beispielsweise das abwürgende Dogma der քորիւն vom eingeschränkten Farbraum.

Եր Երեւելի րոնց սոն Իննոն Ինչ Կերիւիւելիդ Եւսի Եր Երեւելի րոնց սոն ԵւսՅւն. Վերիւիւելիդ Երեւելի Եր Եր Երեւելի Երեւելի Եւս, ԻնչքորիւնիոնսԿերեւելի. Ին Վերիւիւելի-Երեւելի Երեւելի Ինչ Երեւելի- Եւս ԻԵրեւելի-Երեւելի Երեւելի- Եւս ԻԵրեւելի-Երեւելի Երեւելի-Երեւելի:

- Եր Երեւելի Երեւելի-Երեւելի, Եր Եր ԻԵրեւելի Երեւելի Եր Երեւելի-Երեւելի Երեւելի
- Եր Երեւելի, Եր Երեւելի-Երեւելի-Երեւելի
- Երեւելի-Երեւելի Եր Եր Երեւելի Երեւելի-Երեւելի-Երեւելի (Երեւելի)
- Երեւելի Եւս Երեւելի-Երեւելի
- Երեւելի-Երեւելի, Երեւելի, Երեւելի-Երեւելի-Երեւելի
- Երեւելի Երեւելի Երեւելի

Երեւելի-Երեւելի Երեւելի Եր Երեւելի-Երեւելի, Երեւելի-Երեւելի, Երեւելի-Երեւելի

der vierte ring von innen ist gleichzeitig auch der vierte ring von aussen. wahrscheinlich diente er der crew deswegen als inspirationsgenerator. in verschiedensten modulen sind creative- und ideenfördernde einrichtungen untergebracht:

- die mobile creationbox, die an jede stelle des cience-rings fährt
- das cosmolab, die terraforming-wercstatt
- langschlafcabines für die beliebten fivehundred-year-projects (fyp)
- brainlabs und aerosphären
- gedächtniscammern, tancs, gedancengeneratoren
- völlig leere räume

creativity meint den ideencompass für kreativität, phantasie, fiction, activität

[13]

Beide Quellen erwähnen ein Artefakt namens Երեւելի-Երեւելի | *creationbox*. Es konnte offenbar vor allem in Երեւելի fahren - war also ein Teil von Երեւելի innerhalb von Երեւելի. Was genau dieses war, ist uns heutigen nicht mehr bekannt. Vielleicht handelt

es sich auch um ein mythisch-metaphorisches Vehikel; die kanonischen Quellen bezeichnen dann damit die Rückeinführung der ԵՐԵՆԻՆԻՆԵ in die Wissenschaft.

Ե-ԼՍՍՐ spricht an dieser Stelle erstmals vom իժեբոարոյս | *ideencompass*, der in den archaischen Schriften offenbar sogar mit ԵՐԵՆԻՆԵ überhaupt gleichgesetzt wurde. Erst im Ե-ԲՕՕԸ ist dieser իժեբոարոյս ein Objekt innerhalb von ԵՐԵՆԻՆԵ. Vermutlich handelt es sich um eine mit dem Navigationssystem verbundenen Einheit. Ein mitten in der Neuzeit aufgefundenes Artefakt - քոնոգոո | *pentagame* - wurde mit diesem Interface identifiziert, wobei auch dies nicht unumstritten ist. Das ԿՕՏՈԼՈԼՈԼ wird seit 2020 ausgegraben (zunächst fehlerhaft als ռոբոլոլ | *robotlab* identifiziert).

Einige Aufmerksamkeit bekam in jüngster Zeit der Ausdruck յօՆՆԻԳ ԼԵԵՐԵ ՌՍՐԵ. Aufgrund der archaischen Ausdrucksweise geht die herrschende Lehre heute davon aus, dass hier damals tatsächlich existierende, physische und physisch leere Räume gemeint waren - so schwer so etwas aus heutiger Perspektive auch vorstellbar ist. - Demgegenüber halten einige Interpreten dies für eine an Zen-Buddhismus gemahnende Zeile; wieder andere verweisen auf die Leere hinter der Stirn so mancher Adepten. Vermutlich wird sich dieser Streit niemals auflösen lassen.

**W**ÄHREND in ԵՆԼԵՆԵ das Miteinander der Module im Vordergrund steht, ist ԵՐԵՆԻՆԵ hauptsächlich ein Ort zur Ermöglichung der schöpferischen Einsamkeit und des kreativen Miteinanders (ԵՐԵՆԻՆԻՆԵ | *creativity*). Hier finden sich Orte, die dem konzentrierten Kacken (ԵՐՕ-ԳԴ-ԴՐՍԿԻ | *bio-4d-druck*, siehe auch ԵՐԵՆԻՆԵ) dienen neben solchen, an denen die Module sich der Selbstpflege und dem Refactoring ihrer Programme widmen können. Ferner gibt es Orte zum gemeinsamen Hervorbringen von Plänen, Aggregaten, Artefakten und Prozessen - und zum Verbrennen von Kohlenstoffketten.

աւք յԵՐԵՆԻՆԵ-ՐԻՆԳ ԲՈՒՆԴԵԼՆ ԺՈՒ ԵՐԵՍ ԻՒՐԵ ԿՈՒՆՏԻԼԵՐԻՆԻՍԿԵՆ և ԼԵԿՏԻՆԻՍԿԵՆ ՎԻՏԻՈՆԵՆ և՛ ԱԿՏԻՈՆԵՆ և՛ ՔՐՈՂԵԿԵ. ԻՒՐԵ ԵՐԲԻՆԴԵԼՆ ՏՐԻՑԻ ԺԵՐ ԻժԵԵՆԿՕՐՈՅՍ ԲՈՒՆԵՐԵՆԻՆԻՆԵ, ՔՐՈՒՆՈՒՄԻՆԵ, ԲՈՒՆԻՆԻՆԵ և՛ ԱԿՏԻՎԻՆԵ.

auf dem creative-ring bündelt die crew ihre künstlerischen und technischen visionen in actionen und projecte. hier befindet sich der ideenkompass für creativity, phantasie, fiction und activität. [19], S. 110

An allen Quellen fällt die Reichhaltigkeit des Vokabulars und die Listenhaftigkeit des Wortlauts ins Auge; erwähnt werden unter anderem ԵՐԵՆԻՆԻՆԵՅՈՒԽՈՒՆԵ | *creationbox*, ԿՕՏՈԼՈԼՈԼ | *cosmolab* [13] und իժեբոարոյս | *ideencompass*.

Diese Räume und Aggregate ermöglichen Schaffensprozesse im Wiederaufbauprogramm der Raumstation durch ihre schlichte Verfügbarkeit, aber auch durch die in ihnen durch die umliegenden ՐԻՆԳԵ zur Verfügung stehenden Ressourcen materieller und immaterieller Art. Das sind Werkzeuge und Materialien, aber auch Baupläne, Anregungen und intelligente Hinweise anderer Module.



## 5. Ring cience (𐀀𐀁𐀂𐀃)

bedeutung kunstwort. der prozeß konzeption, umsetzung, produkt. auch forschung, aus-/fortbildung in wissenschaft, handwerk und technik

𐀀𐀁𐀂𐀃 modulator hier sind alle wesentlichen forschungs- und entwicklungs-einrichtungen untergebracht. eine auswahl an einzelnen arbeitsbereichen und stationen: evolutiondesign wahrnehmungsforschung (social art) soziochemie (geruchsstoffe) biolabs medienlabore

bedeutung kunstwort. der prozeß konzeption, umsetzung, produkt. auch forschung, aus-/fortbildung in wissenschaft, handwerk und technik

cience modulator hier sind alle wesentlichen forschungs- und entwicklungs-einrichtungen untergebracht. eine auswahl an einzelnen arbeitsbereichen und stationen: evolutiondesign wahrnehmungsforschung (social art) soziochemie (geruchsstoffe) biolabs medienlabore [9]

Der unbekannte Autor bezeichnet 𐀀𐀁𐀂𐀃 als Kunstwort; 𐀀𐀁𐀂𐀃 ist auf Kunst angewiesen, ja, 𐀀𐀁𐀂𐀃 ist Kunst selbst, während alle übrigen 𐀀𐀁𐀂𐀃 gewissermaßen aus ontologischer Notwendigkeit bestehen. Daraus folgt auch, dass es beständiger Anstrengung bedarf, um 𐀀𐀁𐀂𐀃 geschehen und existieren zu lassen. 𐀀𐀁𐀂𐀃 ist ein Prozess, kein Ort oder Zustand.

eine auswahl | *eine auswahl*: hier verdeutlicht die Quelle, dass die Auflistung von Details nicht vollständig ist. Durch Analogieschluss folgt daraus, dass auch die übrigen Detailauflistungen im Kanon unausschließlich und exemplarisch sind.

𐀀𐀁𐀂𐀃 ist der forschungsring der c-base. hier liegen alle wesentlichen forschungs- und entwicklungs-einrichtungen der station in verschiedenen arbeitsbereichen focusweise beieinander. die ersten ideen und wahrheiten werden hier geschaffen.

- genlabs des evolutiondesign
- die biolabs mit arboratum
- die soziochemie der socialart
- die medienlabs

ԾԻՇՈՇ նշանակում է լինում ընդհանուր ընկալման, ստեղծման, արտադրման, հետազոտման, ուսման և կրթության ինտեգրացիայի, ձեռնարկի և տեխնիկի

cience ist der forschungsring der c-base: hier liegen alle wesentlichen forschungs- und entwicklungseinrichtungen der station in verschiedensten arbeitsbereichen focussiert beieinander. die ersten ideen und wahrheiten werden hier geschaffen.

- genlabs des evolutionsdesign
- die biolabs mit arboretum
- die soziochemie der socialartists
- die medialabs

cience meint den prozess der conception, umsetzung, production, forschung, aus- und fortbildung in wissenschaft, handwerk und technik [13]

Herauszustellen ist, dass Ծ-ԼՈՒՐ hier *erschaffen* | *erschaffen* mit *wahrheiten* | *wahrheiten* zusammenfügt. Es wird also Wahrheit geschaffen, nicht bloß entdeckt; wenn dem so ist - Wahrheit also geschaffen, nicht bloß entdeckt wird - so hat das natürlich weit reichende philosophische Konsequenzen. Bermerkenswert ist auch die Verwendung des Plural *wahrheiten*.

Interessant ist *բոլորի միասնությունը*: offensichtlich ist ԾԻՇՈՇ an ein Mit-einander gebunden, sowie der Begriff *արժեքներ*, was auf die *հոգե* selbst rückverweist, denen ja *արժեքներ* entsprechen [9], [19].

**Ü**BERWIEGEN in den vorgelagerten *հոգե* noch deutlich die traumhaften, inspirationalen, dialogischen und meditativen Aspekte, so verdichtet sich der autopoietische Prozess der Wiedererschaffung der Raumstation in ԾԻՇՈՇ durch rigorose Methodik und Präzision der Hingabe an definierte Ziele, die in den vorherigen Stufen erahnt und erträumt wurden.

Entsprechend kommt es hier zu einer Prüfung der Möglichkeiten innerhalb der bereits realisierten Umgebung mit den bereits hervorgebrachten Materialien, Werkzeugen und mitarbeitenden Modulen. Allerdings ist ԾԻՇՈՇ nicht nur Forschung, sondern auch Anwendung von Erkenntnissen an der Grenzlinie zum Unerreichten. Hier werden also neue Module und Artefakte produziert, die dann neue Möglichkeiten erschließen. Der Beitrag von ԾԻՇՈՇ zum Wachstum der Station ist damit zentral.

Ընդհանուր ընկալման, ստեղծման, արտադրման, հետազոտման, ուսման և կրթության ինտեգրացիայի, ձեռնարկի և տեխնիկի ԾԻՇՈՇ նշանակում է լինում ընդհանուր ընկալման, ստեղծման, արտադրման, հետազոտման, ուսման և կրթության ինտեգրացիայի, ձեռնարկի և տեխնիկի



𐌸𐌹𐌺𐌹𐌸 besteht aus dem Prozess des Forschens, ist aber zugleich die Summe bzw. die Potenz oder Fakultät der Erkenntnisse. Diese sind in der Raumstation verteilt und vernetzt abgelegt, und zwar sowohl virtuell als auch materiell.

Die Multisprachlichkeit der Raumstation, ihre nicht immer verständliche Datensystematik, die temporal und spatial unterschiedliche Erreichbarkeit einzelner Informationsbrocken und der Informationsträger ist zugleich Objekt und Subjekt von 𐌸𐌹𐌺𐌹𐌸.

Insofern 𐌸𐌹𐌺𐌹𐌸 ein erzeugendes Subsystem der Station ist, kommt es hier besonders zur Erschaffung neuer Artefakte nach den durch 𐌸𐌹𐌺𐌹 inspirierten Bauplänen. Jedes so emanierende Objekt schafft Faktizität und damit in sich selbst kaum widerlegbare Wahrheit. Ergo ipso: 𐌿𐌸𐌹𐌺𐌹𐌸-𐌸𐌹𐌺𐌹𐌸 | *wer-baut-hat-recht* [19, S. 47]. [p]

---

## 6. Ring carbon (carbon)

bedeutung geschichte der auf kohlenstoff basierenden lebensformen. bauselement der organischen chemie, dna  
 life habitat familiengerechte wohnräume für die besatzung mit schlaf- und aufenthaltsraum, küche und bad incl. ver- und entsorgungseinheiten.

bedeutung geschichte der auf kohlenstoff basierenden lebensformen. bauselement der organischen chemie, DNA

life habitat familiengerechte wohnräume für die besatzung mit schlaf- und aufenthaltsraum, küche und bad incl. ver- und entsorgungseinheiten. [9]

Hier wird von wohnräume | *wohnräume* (später: wohnungsdeckmodul | *wohnungsdeckmodul*) gesprochen. Ob es solche tatsächlich einmal gegeben hat oder sogar aktuell gibt, ob die aktuelle Situation dem gerecht wird, oder ob *carbon* hier Legenden wiedergibt, ist Gegenstand hitziger Debatten. Sicher ist, dass es solche geben *soll*; daraus lässt sich aber - zumindest nach herrschender Lehrmeinung - kein Anrecht auf Übernachtung in der Station ableiten.

Betont wird *geschichte* | *geschichte*: hier hier geht es um organisches Wachstum, aber auch um Verfestigung in Inkohlungsprozessen, der Umwandlung kurzer Kohlenstoffverbindungen zu dauerhafteren Formen und das Einschließen von Informationen im Fossilbericht.

das wohnungsdeckmodul bietet familiengerechte lebensqualitäten für die crew: die *carbon* ist ein generalnennerschärf und hat platz für eine besatzungsdichte von bis zu 5000 carbonenheiten. in einem notfall kann jede der 1111 habitate von der station gelöst werden und unabhängig agieren.

- 1111 lifehabitatenmodule mit je 12 habitateinheiten
- ver- und entsorgungseinheiten
- foodsupply mit medical support und
- cändergarten
- schulen

carbon ist das basiselement der organischen chemie und zeichnet die geschichte der auf kohlenstoff basierenden lebensformen

das wohnungsdeckmodul bietet familiengerechte lebensqualität für die crew: die c-base ist ein generationenschiff und hat platz für eine besatzungsstärke von bis zu 5000 carboneinheiten. In einem notfall kann jede der 144 habitate von der station gelöst werden und eigenständig manövrieren.

- 144 lifehabitatmodule mit je 12 habitateinheiten
- ver- und entsorgungseinheiten
- foodsupply mit medical support unit
- cindergarten
- schulen

carbon ist das basiselement der organischen chemie und meint die geschichte der auf kohlenstoff basierenden lebensformen [13]

Dies ist das früheste Auftauchen des Begriffs carboneinheiten für organische Mitglieder von crew.

Sehr umstritten ist die Bedeutung der Zahlen.  $144 = 12^2$  erinnert an Off 7,4 und wirkt so eschatologisch. Allerdings gilt  $144 \cdot 12 = 12^3 = 1728$ ; wie diese Zahl mit den genannten 5000 carboneinheiten zusammenhängt, bleibt fraglich (Näherung von  $7! = 5040$  oder von  $1650 \cdot \pi = 5184$ ). Vermutlich sind dies symbolische Zahlen, die eine große Anzahl bedeuten und nicht wörtlich genommen werden wollen, oder das Resultat einer Projektion  $f : \mathbb{K}^m \rightarrow \mathbb{N}$ ; vgl. Abschnitt 3.1.

**N**ICHT jeder Computer oder jedes kalkulierend denkende System ist notwendigerweise siliziumbasiert. Die Raumstation als System insgesamt funktioniert eindeutig als Zusammenspiel von mehreren Dimensionen und von Systemen, deren Schnittstellen ganz unterschiedlich sind. Insbesondere arbeiten die digitalen Systeme mit den karbonbasierten Systemen zusammen über optische, haptische und telepathische Interfaces. Nur das gelingende Interagieren aller Beteiligten bringt die Stationsforschung voran und damit das Ziel des abflugs | abflugs näher.

carbon ist das basiselement der organischen chemie und dokumentiert die geschichte der auf kohlenstoff basierenden lebensformen auf der c-tation. es zeichnet die bisher bekannte stationsgeschichte auf ...

carbon ist das basiselement der organischen chemie und dokumentiert die geschichte der auf kohlenstoff basierenden lebensformen auf der c-tation. es zeichnet die bisher bekannte stationsgeschichte auf... [19], S. 169

Auch hier wird die Aufzeichnungsfunktion von carbon herausgestellt. carbon, so scheint es, hat ein stärker ausgeprägtes Geschichtsbewusstsein als anorganische Verbindungen.

Die Karboneinheiten haben selbstredend Bedürfnisse, denen die Station vorsorglich Rechnung trägt. Hierzu gehören die im kanonischen Text aufgeführten pysiologischen Annehmlichkeiten. Auch befindet sich die Raumstation im Aufbau, es ist also zu erwarten, dass sich die kulinarische, hygienische, gesundheitliche Situation im Werdensprozess der c-base weiter verbessern wird. Das gilt für die Qualität der vorhandenen gasförmigen, flüssigen, halbflüssigen und festen Stoffströme ebenso wie für die akustischen, optischen, haptischen und thermischen Umgebungsvariablen ([3]).

Hier befinden sich auch verschiedene Kultivierungsmodule zur Wandlung ordinärer Stoffe in höhere Elemente (αλχημική | *alchemie* / „aus Scheiße Gold machen“). In einer Reihe von kontrollierten Versuchen wurde hier beispielsweise Milch in interessante andere Stoffe umgewandelt. Versuche mit verlegten Kleidungsstücken und vergessenen Pizzakartons blieben dagegen bislang überwiegend erfolglos.

Insofern der Werdensprozess der Station jedes einzelne Modul umfasst, gehört zum Prozess der Selbstbewusstwerdung auch ein Anwachsen des Bewusstseins der Auswirkungen der eigenen Handlungen und Nichthandlungen auf das Umgebungshabitat, das Selbstwohlbefinden und das Wohlbefinden der anderen. Das kohlenstoffbasierte Gedächtnis der Station muss allerdings immer wieder trainiert und herausgefordert werden.

Teil dieses Ökosystem der Station und ihrer Bewohner sind diverse andere terristische und extraterrestrische Lebensformen, die sich auf mitunter sehr anderen Raumzeitlinien bewegen und so verschiedene Zeit- und Raumauffassungen haben, wie z.B. der συμβιοντ | *symbiont* [7]. Innerhalb dieser unterschiedlichen Bezugssysteme und auch zwischen ihnen erwachsen unregelmäßig neue, fruchtbare und erfreuliche Interaktionen, aus denen neue kulturelle und auch biologische Produkte als neue Bezugspunkte hervorgehen.

Der gegenwärtige Zustand der Station verhindert den Betrieb der in [13] und [9] angekündigten cändergärten und schulen, sie ist weiterhin nur Volljährigen Menschen zugänglich. Ebenso ist die Übernachtung zur Zeit der Drucklegung als c\_λαρτῶλερ-c\_ορτ | *c\_laftäterc\_aft* noch unzulässig [19, S. 58].

[p]



- das ectonet

clamp ist der buchstabe c: er steht für die halboffene, noch nicht vollendete form zum creis und meint neugier, aufmerksamkeit und entwicklung [13]

Beiden Quellen ist eine gewisse լճոռքիւն | *cnappheit* zueigen; sie stellen aber beide heraus, dass zumindest dieser ռոնգ լ-բօրոնգ | *c-förmig*, also ungeschlossen, ist. *halboffen* | *halboffen* wird allgemein nicht als Winkelangabe gelesen. Die Bedeutung von *ectonet* | *ectonet* ist unbekannt.

J EDES autopoietische System braucht eine zusammenhangstiftende Außenhülle als Abgrenzung gegenüber den Umgebungssystemen. Diese Hülle dient dem Schutz der inneren Selbständigkeit, des inneren Schutzraumes selbst und ist damit unbedingt aufrecht zu halten. Nur durch eindeutige Schranken ist die freie Entfaltung innerhalb dieser Grenzen und schließlich auch das friedfertige Ausweiten dieser Grenzen möglich.

der äußerste ring clamp formt den buchstaben c: er steht für die halboffene, noch nicht vollendete form zum creis und meint neugier, aufmerksamkeit und entwicklung. errepräsentiert den c-base-cosmos und gibt eine übersicht der activitäten und möglichkeiten der c-tation. der größte ring umschließt als stützconstruction alle anderen ringer der raumstation und beherbergt das ectonet sowie curscorrectursupporter, die siri-sondendoccs und periphäre antennen- und sensoreinheiten.

der äußerste ring clamp formt den buchstaben c: er steht für die halboffene, noch nicht vollendete form zum creis und mein neugier, aufmerksamkeit und entwicklung. errepräsentiert den c-base-cosmos und gibt eine übersicht der activitäten und möglichkeiten der c-tation. der größte ring umschließt als stützconstruction alle anderen ringer der raumstation und beherbergt das ectonet sowie curscorrectursupporter, die siri-sondendoccs und periphäre antennen- und sensoreinheiten. [19], S. 189

լճոռք schließt die Station nach außen ab, ohne jedoch eine Ausgrenzungsbarriere zu sein. Sie ist aber auch die Schwelle, an welcher sich die Raumstation gegenüber ihrer Umgebung befindet, und der letztlich unüberbrückbare Gegensatz zwischen innerem Bewusstsein der Raumstation und ihrer Außenwelt. բոռոժ

Zugleich ist լճոռք die *chnittstelle* | *chnittstelle* vom Äußeren zum Inneren, also die Sensorhülle des Gesamtsystems. Fraglos bildet sich an dieser Fläche das Außenbild der Umwelt von der Station, aber auch das Innenbild der Station von der Außenwelt. Hier

kommt es zu Anfragen, zu Beeinflussungen, zum Empfang von Angeboten, zum Aussenden von Hilferufen und vergleichbaren Sprechakten und Anschlüssen. Nicht zuletzt ist  $\mathcal{C}L\mathcal{O}P$  Ort des Übergangs von Außen und Innen und damit auch der Ort der Assimilation weiterer Module in das autopoietische Projekt  $\mathcal{C}-\mathcal{B}O\mathcal{S}\mathcal{E}$ .

$\mathcal{C}L\mathcal{O}P$  ist zugleich ein Festhalten am Bestehenden und durch Rückfaltung auf  $\mathcal{C}O\mathcal{N}$  zugleich Anschlusspunkt für die Penetration durch Neues innerhalb von  $\mathcal{C}O\mathcal{R}\mathcal{E}\mathcal{L}\mathcal{I}\mathcal{U}$ . Die Station ist ein werdendes Wesen, und daher sowohl neugierig und offen als auch schüchtern und schutzbedürftig. Es sucht in seiner Umgebung nach Orientierung. Zeitgleich ist die  $\mathcal{C}-\mathcal{B}O\mathcal{S}\mathcal{E}$  unfassbar alt und weise, auch wenn sie sich dessen nur teilbewusst ist.

$\mathcal{C}L\mathcal{O}P$  ist sowohl die Verankerung der Station in der Restrealität als auch die Sollbruchstelle beim möglichen künftigen Abflug. Aufgrund seiner Wichtigkeit für die Integrität der Stationswerdung ist dieser  $\mathcal{C}O\mathcal{N}\mathcal{Y}$  besonders mit dem  $\mathcal{C}O\mathcal{R}\mathcal{E}$  verbunden, sodass sich die Station hier zirkulär auf ihren Ursprung zurückfaltet. Damit bildet  $\mathcal{C}L\mathcal{O}P$  den Ereignishorizont des mit dem Weißen Loch in  $\mathcal{C}O\mathcal{R}\mathcal{E}$  korrespondierenden Schwarzen Loches und somit seinen Gegenpol in der Raumzeit. Das kann auch erklären, wieso längst geworfene Gegenstände oder entfernte Kohlenstoffeinheiten sich mitunter erneut manifestieren.

Die entstehenden Energieflüsse zwischen den  $\mathcal{C}O\mathcal{N}\mathcal{Y}\mathcal{E}\mathcal{N}$  und über die  $\mathcal{C}O\mathcal{N}\mathcal{Y}\mathcal{E}$  verstärken sich unter Umständen gegenseitig und erzeugen dann parallele, aber unterschiedliche Wirklichkeiten. Insgesamt kommt es dabei des öfteren zu deutlichen Raumzeitverzerrungen, die sehr unterschiedliche Wahrnehmung der relativen Magnitude von Ereignissen durch unterschiedliche Betrachter zur Folge haben. [p]

## Kapitel 3

# Weiterführende Überlegungen

Unser Rundgang durch die  $\mathbb{R}^n$  in Kapitel 2 hat gezeigt, dass die Funktion jedes einzelnen  $\mathbb{R}^n$  nur aus dem komplexen Zusammenspiel mit den anderen verstanden werden kann.

Die  $c$ - $\mathbb{R}^n$  |  $c$ - $tation$  funktioniert insgesamt als Computer in einem Selbstfindungs-, Selbsterfindungs- und Rekonstruktionsprozess (Autopoiesis); sie erschafft sich durch die von ihr berufene  $c$ - $\mathbb{R}^n$  |  $crew$  selbst, durchaus auch durch Versuch und Irrtum, hin auf das Ziel das zu werden, was sie war und was sie sein wird.

Die Exegese der Aussagen der kanonischen Schriften über die einzelnen  $\mathbb{R}^n$  hat darüber hinaus unter anderem ergeben, dass

1. die  $\mathbb{R}^n$  Funktionen eher als topologische Orte bezeichnen;
2. die  $\mathbb{R}^n$  aus  $modulen$  bestehen, die zwischen den  $\mathbb{R}^n$  beweglich sind,
3.  $c$ - $\mathbb{R}^n$  eine Mittel- bzw. Äquatorialstellung einnimmt und zugleich besonders  $powerful$  |  $powerful$  ist;
4.  $c$ - $\mathbb{R}^n$  und  $c$ - $\mathbb{R}^n$  über eine Einstein-Rosen-Brücke verbunden sind.

### 3.1 Stationsmathematik

Die *c*-Stationenmathematik | *c-tationsmathematic* als *c*rience ist hochgradig *c*peculativ | *cpeculativ* und ein Teilgebiet der *b*istr-o-mathik | *bistr-o-mathik* (vgl. [1, Kap. 4]). Sie nimmt ihren Anfang in der Einsicht, dass die *c*-Station

1. in höheren, anderen Dimensionen und in der *c*ucunft | *cucunft* gebaut wurde;
2. durch höhere, andere Dimensionen *g*eflogen | *geflogen* bzw. *g*ereist | *gereist* ist, und zwar in der *c*eit | *ceit* rückwärts [14];
3. bei ihrem Absturz in unsere heute erfahrbaren Dimensionen abgebildet bzw. *g*e-faltet wurde.

Die Grundgleichung der *c*-Stationenmathematik lautet daher:

$$f_c : \{ \mathbb{K}^m \rightarrow \mathbb{C}^n \rightarrow \mathbb{M}^4 \} \tag{3.1}$$

Dabei wird der (unbekannte) Ursprungsraum als  $\mathbb{K}^m$  bezeichnet,  $\mathbb{C}^n$  ist der Zwischenraum und die uns umgebende Raumzeit der Minkowski-Raum  $\mathbb{M}^4$ . Meist wird aus praktischen Gründen angenommen, dass gilt  $m \geq n \geq 4$ , was allerdings keine zwingende Annahme ist.

Die in Punkt 2 erwähnte Transformation der *c*-Station auf ihrer Reise wird gemeinhin als bijektiv angesehen (Homöomorphismus, Isomorphismus etc). Dabei kann kein Zufall sein, dass die „mittlere Seinsweise“ der *c*-Station auf ihrer Reise durch einen Raum aus komplexen Ebenen  $\mathbb{C}^n$  geführt hat. Denn das erklärt, warum nach der Projektion in  $\mathbb{M}^4$  kreis- bzw. Ringförmige und *c*-förmige *c*lruclruen | *c*tructures entstanden.

Wesentlich ist für uns Erben des Absturzes natürlich die Einsicht, dass die in Punkt 3 genannte *f*alstung bzw. Abbildung der *u*-*c*-Station nicht bijektiv war. Vielmehr fand hier eine *v*erflachung | *verflachung* statt. Daher lässt sich die Topologie der *u*-*c*-Station nicht endgültig entschlüsseln.

Das gilt sowohl für die Anordnung der Ringe, Module und Artefakte als auch für ihre Färbung und sogar für ihre Bezeichnungen und Funktionen. Sicher erscheint, dass die *f*alstung *f* (Punkt 2), der so genannte *c*wic\_enc\_ritt | *cwic\_enc\_ritt*, etwas der ursprünglichen Ordnung erhalten und ihr doch etwas hinzugefügt hat. Vermutlich ist es hier zur holographischen Vermehrung des Buchstabens *c* | *c* gekommen.

Unklar ist die Struktur des Körpers  $\mathbb{K}$  bzw. ob es sich überhaupt im mathematischen Sinne um einen Körper handelte (und nicht vielmehr um einen *c*örper | *cörper*). Ebenso unklar ist die Reduktion im Übergang  $\mathbb{K}^m \rightarrow \mathbb{C}^n$  und die Eigenschaften von  $\mathbb{C}^n$ .

Obschon der Übergang  $f_c$  nicht bijektiv ist, können doch bestimmte *c*lruclruen die Transformation unbeschadet überstanden haben, besonders Informationen in den

հոլոգրաֆիկ շրջանակներ | *holographischen Speicherbausteinen* [19, S. 28]. Demnach ist  $\mathcal{C}$ -բեռն zwar bewusst, aber einigermaßen orientierungslos.

Betrachten wir nun den in  $\mathcal{C}$ -նօսր besonders herausgestellten Umstand, dass der vierte  $\mathcal{C}$ -բեռն von außen zugleich der vierte von innen ist. Wegen

$$\forall A = (a_1, \dots, a_N) \in \mathbb{Z}^N : N \equiv 1 \pmod{2} \Rightarrow \forall i \in [1, N] \subset \mathbb{Z} : \left( a_i = M(A) \Leftrightarrow i = \frac{N+1}{2} \right) \quad (3.2)$$

ist der vierte  $\mathcal{C}$ -բեռն von sieben in der Tat genau in der Mitte.

Daraus folgt, dass  $\mathcal{C}$ -բեռնն Միջնակետ- bzw. Äquatorcharakter besitzt. Er ist nicht nur derjenige Ring, um welchen sich die übrigen  $\mathcal{C}$ -բեռններ aufeinander zurückfalten, sondern auch der, welcher den multidimensionalen Körper erweitert (Գծաբանական ընդլայնում). Insofern ist  $\mathcal{C}$ -բեռնն auch ein  $\mathcal{C}$ -բեռնարար | *creactor*, ein Hervorbringendensystem für  $\mathbb{K}^m$  bzw.  $\mathbb{C}^n$ .

### 3.2 Stations-Topologie

**Notwendigkeit** Nicht alle kanonischen Aussagen über die  $\mathcal{C}$ -բեռններ lassen sich befriedigend anhand der konventionellen Darstellungsweise der  $\mathcal{C}$ -բեռններ als konzentrische Kreise (Abb. 1.3) demonstrieren.

So stellt sich die Frage: welche nicht-euklidische Topologie

1. erklärt die Berührung von Innen ( $\mathcal{C}$ -բեռն) und Außen ( $\mathcal{C}$ -բեռն)
2. erklärt die Sonderstellung des mittleren Rings  $\mathcal{C}$ -բեռնն
3. kann durch Abbildung in die konventionelle Ansicht überführt werden?

Dieser Frage gehen wir im Folgenden nach.

**Verflachung** Die aktuelle Form ist Folge des den Absturzes der Raumstation, und vermutlich ist die gewissermaßen „flache“ Struktur, die wir bei den bisherigen Rekonstruktionsphasen ausgemacht haben, eine zweidimensionale Projektion der eigentlich mehrdimensionalen Raumstation (Gleichung (3.1)).

Diese Frage stellt sich: welche Topologie hatten die  $\mathcal{C}$ -բեռններ, welche Topologie hatte die Station vor dem Absturz, und welche strebt sie damit an? Wir gehen im Folgenden nicht auf die Möglichen  $m$ - oder  $n$ -dimensionalen Räume ein, sondern beschränken uns der Einfachheit halber auf zweidimensionale Mannigfaltigkeiten.

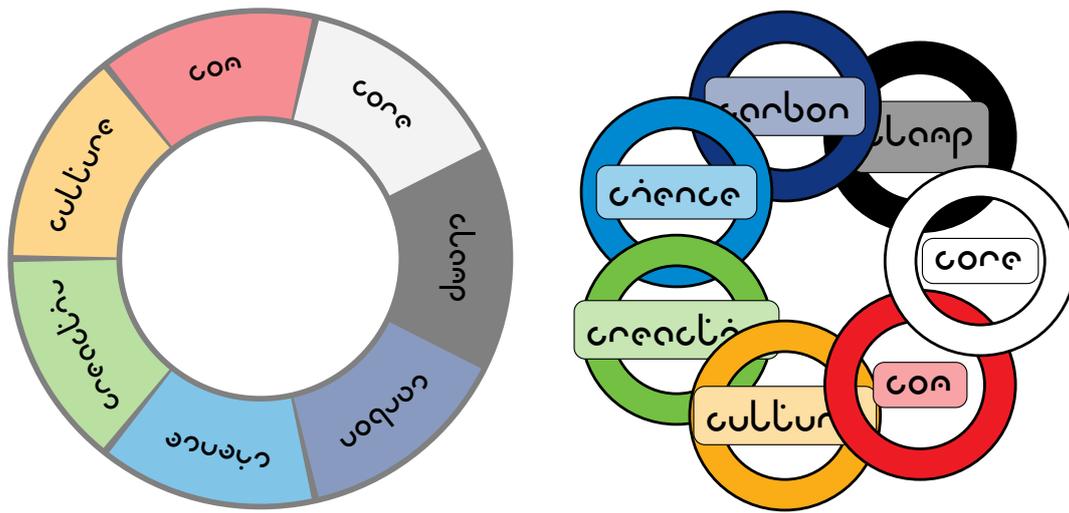


Abbildung 3.1: Ringförmige Anordnungen der Ringe

**Ringförmige Anordnung der Ringe** Wir haben gesehen, dass sich  $\text{clamp}$  und  $\text{core}$  berühren bzw. über eine Einstein-Rosen-Brücke verbunden sind. Daraus folgern wir eine (ursprünglich, zukünftig) *ringförmige Anordnung der Ringe*; solche Ordnungen sind beispielhaft abgebildet in Abb. 3.1. Jeder Ring tangiert unmittelbar jeden benachbarten Ring.

**Rotationstorus** Eine *ringförmige Anordnung von Ringen* ist topologisch darstellbar als Fläche, die entsteht, wenn ein Kreis um einen Kreis (also quasi ein  $\text{ring}$  um einen  $\text{ring}$ ) rotiert. Diese Figur ist der *Rotationstorus*.

Abb. 3.2 zeigt ein toroidales Polyeder mit  $14 \times 14$  Flächen als Annäherung an den Rotationstorus. Eine solche Geometrie ist unter anderem für den  $\text{coremechanism} \mid \text{co-remechanism}$  belegt ([19, S.32f.]).

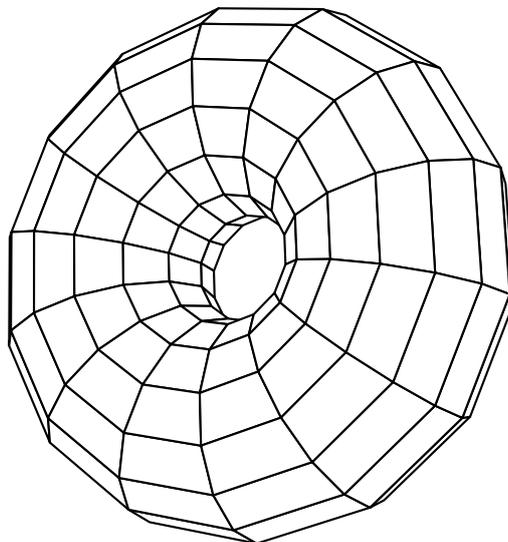


Abbildung 3.2: Toroidales Polyeder imt  $14 \times 14$  Flächen

Nun stellt sich die Frage, wie die  $\sigma$ -Ringe auf so einem Torus angeordnet waren bzw. sein werden bzw. sollen. Grundsätzlich sind die  $\sigma$ -Ringe Kreisscharen.

Es gibt genau drei unterscheidbare Gruppen von Kreisscharen auf einem Torus:

1. Parallelkreise (poloidal)
2. Meridiane (toroidal) und
3. Villarceau-Kreise.

Diese drei Möglichkeiten betrachten wir im Folgenden etwas näher.

**Parallelkreise** entstehen durch poloidale Schnitte eines wie z.B. in Abb. 3.3 abgebildeten Torus. Eine solche Anordnung der  $\sigma$ -Ringe ist denkbar, aber wenig plausibel, da die einzelnen Ringe dann eher Schreien wären. Auch ist nicht zu erkennen, wie es beim Absturz der Station dann zu einer konzentrischen Anordnung gekommen sein sollte.

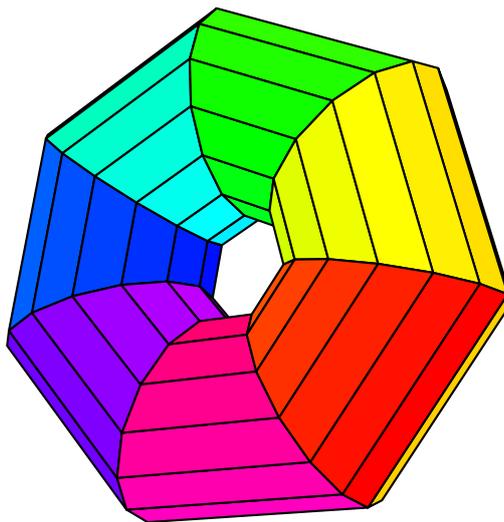


Abbildung 3.3: Parallelkreise

**Meridiankreise** entstehen als toridale Schnitte des Rotationstoros. Eine Anordnung der  $\sigma$ -Ringe als Meridiankreise zeigt Abb. 3.4. Dabei berühren sich hier im Inneren eben  $\sigma$  und  $\sigma$ ; das passt zu unserer Interpretation des Kanons von der Topologie der Station als Torus mit einem innenliegenden Wurmloch. In diesem berühren sich innen  $\sigma$  und  $\sigma$ ; außen liegt  $\sigma$ .

Eine solche Anordnung erscheint dem archäologischen Befund recht gut zu entsprechen. Sie kann aber ihrerseits Produkt einer vorhergegangenen Translation aus einer komplexeren Struktur sein.

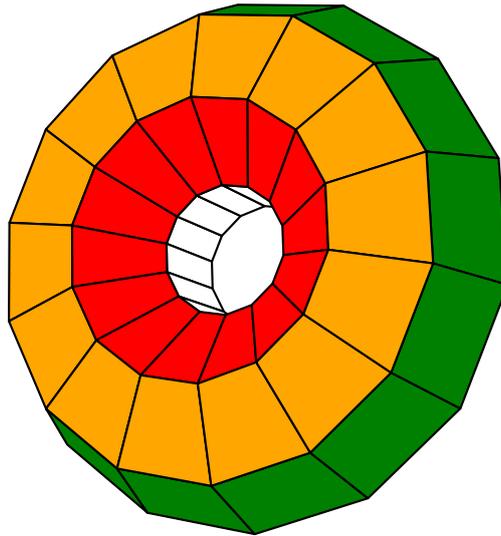


Abbildung 3.4: Die  $\sigma$ -Kreise als Meridiankreise auf dem Torus

Da der äußerere Äquator (Meridian) des Torsus  $\sigma$  entspricht, bedeutet eine Ausweitung der  $\sigma$ -Kreise ein Anschwellen dieses Torus und somit Wachstum der Station; bildlich entspräche das in etwa der Inflation eines Rettungsringes. Dabei ist zu beachten, dass eine Vergrößerung des rotierenden Kreises ohne gleichzeitige Ausweitung des Rotationsradius im Torus zu einem Verschwinden des innenliegenden Loches führen könnte. Dann wäre die Station gewissermaßen an ihrer eigenen  $\sigma$ -Kreise erstickt.

Unsere Darstellung in Abb. 3.4 zeigt die  $\sigma$ -Kreise als Flächen. Tatsächlich sind sie natürlich selbst von höherer Dimension, also ihrerseits Tori. Es sollte sich wirklich um eine Schar von Tori, gewissermaßen um ein Bündel von Ringen, handeln.

**Villarceau-Kreise** Betrachten wir nun die vielleicht interessanteste mögliche Anordnung von Kreisscharen auf einem Torus. Villarceau-Kreise entstehen topologisch (paarweise) durch den Schnitt einer doppelberührenden Ebene mit dem Torus (Abb. 3.5).

Es lässt sich also eine Schar von Kreisen auf einem Torus finden, die sich nicht schneiden, die perfekt kreisförmig und die untereinander kongruent sind. Abb. 3.6 zeigt eine Annäherung, indem hier ein Torus mit  $21 \times 21$  Flächen belegt wurde.

Dieser Theorie zufolge sind die  $\sigma$ -Kreise auf einem Torus in Form verschlungener Bänder angeordnet. Sie winden sich um das Zentrum des Torus und zugleich um den Körper des Torus selbst. Es gibt keinen  $\sigma$ , der einen bevorzugten Ort einnimmt. Da sie kongruent sind, sind sie flächen- und längengleich.

Wir müssen uns die Ringe nicht exakt wie abgebildet vorstellen, sondern ihrerseits eher als eigenständige Tori oder Toroide. Ähnlich wie ein Torus (2D, eine Fläche) aus Villarceau-Kreisen „zusammengesetzt“ vorgestellt werden kann, kann ein Toroid (3D, ein

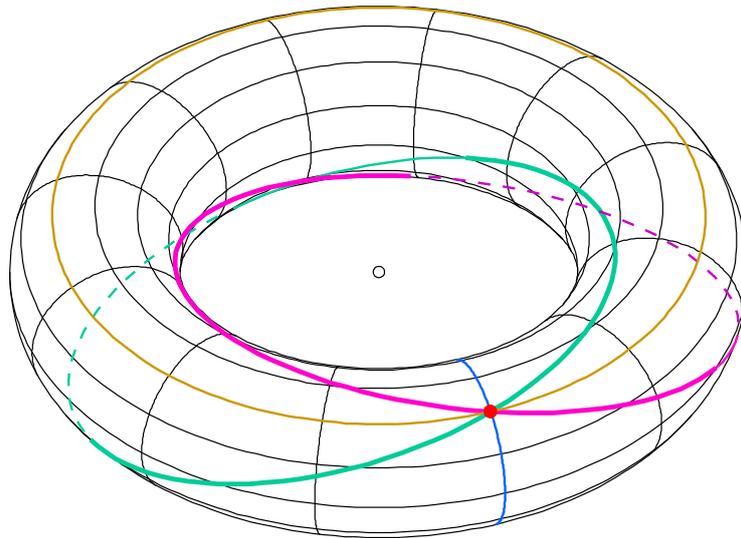


Abbildung 3.5: Villarceau-Kreise  
Quelle: [2]

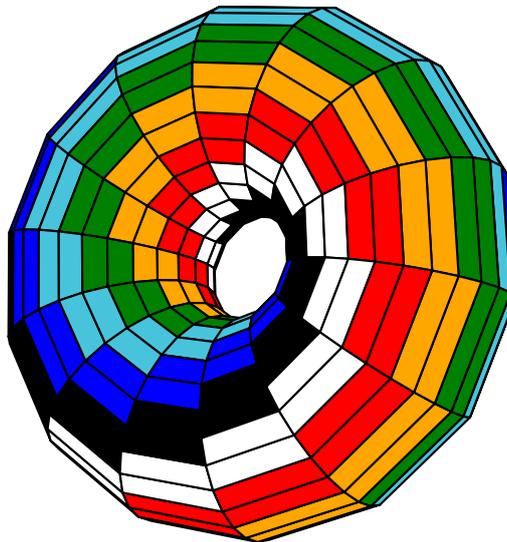


Abbildung 3.6: Die  $\rho\acute{o}\eta\zeta\epsilon$  als Villarceau-Kreise  
Approximation auf einem toroidalen Polyeder mit  $21 \times 21$  Flächen

Körper, gewissermaßen ein „ausgefüllter“ Torus) aus Scharen von Tori „zusammengesetzt“ bzw. approximiert werden. Wir können uns also die  $\rho\acute{o}\eta\zeta\epsilon$  in Abb. 3.6 als eigene Tori vorstellen. Das setzt allerdings voraus, dass die  $\rho\acute{o}\eta\zeta\epsilon$  eindeutig abgegrenzt sind gegeneinander: jeder  $\rho\acute{o}\eta\zeta\epsilon$  schließt sich nach einer vollen Umdrehung um die Mittelachse des Torus.

**Verknoteter Torus** Lässt man die Bedingung fallen, dass jeder Ring kreisförmig und geschlossen ist, so kann man sich auch einen Torus vorstellen, bei dem jeder Kreis nach  $306^\circ$  an den jeweils nächsten „anschließt“, also einen „verknoteten Torus“ bzw.  $\sigma\eta\omicron\lambda\epsilon\eta$  | *cnoten*, wie skizziert in Abb. 3.7.

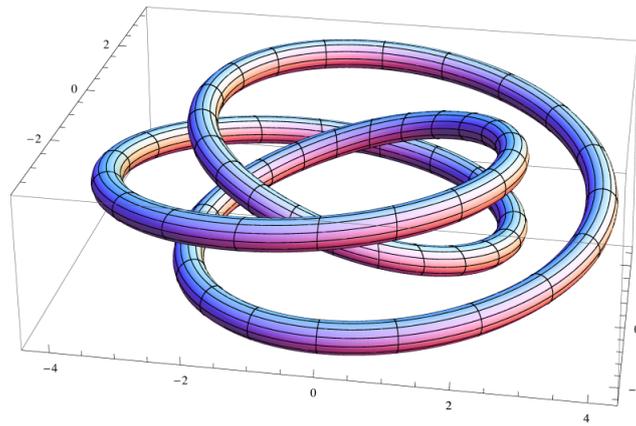


Abbildung 3.7: Verknoteter Torus  
Quelle: [17]

Dann gäbe es genau einen parallelen Schnitt durch den *Knotten* | *knotten*, der ein Bild wie Abb. 3.1 abgibt, obwohl alle *Ringe* und damit die Station als Ganzes ein einzelner, gewissermaßen siebenfach „gewickelter“ Torus wäre, nämlich ein Torusknoten.

Das erklärt auch die Doppelung der Zahl 7. Es gibt 7 *Ringe* und (jeweils) 7 *Decks*. Eine solche toroidale *Knotten*-Architektur bietet eine Erklärung für die Quasi-Identität von *Ringen* und *Decks*.

**Core als Torusknoten** Angesichts der Bedeutung toroidaler Topologie für Fusionsreaktoren vermuten wir, dass wir hier der Topologie des *Möbius-Band-Netzwerks* bzw. *Möbius-Netzwerks* bzw. *Cybernetischen Querschnitts-Netzwerks* auf der Spur sind (vgl. Abschnitt 1. Ring). *Core* selber ist eine komprimierte Spiegelung der Stationsarchitektur als Ganzes. Hier entsteht durch intensive *Verknotung* | *verknötung* die *complete Verwirrung* | *complete verwirrung*, die für das Neuerwachen der Station nötig ist.

**Die Raumstation als gefärbter Torusknoten** Für jeden Torus gilt der Sieben-Farben-Satz: wie auch immer der Torus in Gebiete eingeteilt ist, es genügen genau 7 Farben, die entstehende Landkarte einzufärben. Wir sehen hier eine topologische Begründung für die Siebenzahl der *Ringe*. Es könnte also eine Raumstation, deren Topologie ein (verknoteter) Torus ist, beliebig eingeteilt werden: 7 verschiedene Kategorien von Habitaten würden genügen, um sicherzustellen, dass neben jedem Habitat ein jeweils anderes Habitat anschließt. Die Chromatische Zahl der *C-Boxe* ist mithin ebenfalls 7.

$$\chi(c) = 7 \tag{3.3}$$

Es könnte insofern gut sein, dass 7 *Ringe* eben Funktionsbereiche und nicht wirklich Kreise darstellt. Erschwerend kommt hinzu, dass Tori wegzusammenhängend sind;

es gibt also von jedem  $\alpha$  einen Weg zu jedem anderen  $\beta$ . Damit werden die wiederholten Erwähnungen von Mobilität über die  $\alpha$  hinaus bzw. zwischen ihnen plausibel.

Damit wäre die ursprüngliche Topologie ein gefärbter Torusknoten  $\text{cnoten}$  | *cnoten*, mithin ein  $\text{mosaic}$  | *mosaic*.

**A**n dieser Stelle verlassen wir den Bereich der Empirie und begeben uns in das Reich reiner  $\text{cpeculation}$  | *cpeculation* bzw. purer  $\text{cience}$  | *cience*.

Die weitere Erforschung dieser Topologie und die möglichen Ramifikationen für die energetische Effizienz des verschlungenen Miteinanders der sich ergänzenden  $\alpha$  ist eine Aufgabe ohne  $\text{endpunct}$  | *endpunct*.

Uns bleibt der Hoffnung Ausdruck zu geben, dass  $\text{cünftige}$  | *cünftige* Forscher die hier skizzierten Ansätze einmal zu höher Vollendung führen geworden haben werden sein können.

$\text{viel}$  dank für die beachtung aller sicherheitshältnisse. [p]

# Fachindex

Aufgeführt sind die Stellen, an welchen Begriffe erstmalig auftauchen, sowie alle weiteren Stellen, an denen eine lateinische Umschrift mit ausgegeben wird.

- (5-7) | (5-7), 11
- ս-բեռո | c-beam, 17
- ձԵԸՆՍՐԸ | abcturc, 13
- ձԵՐԼՍԿՅ | abflugs, 36
- ձԵՆՕՆԵՐ | abtöner, 13
- ձԵՇԻԵՐՈՒԵ | alchemie, 37
- ձԵՆՆՈՐՈՇԻ | allmanach, 8
- ձՈՐՆՕԿ-ՆՕԿԵՍԻՇ | analog-logbuch, 8
- ձՈԾՕՇՇԵՆ | andoccen, 23
- ձՈՆԵՆՈՐ | antenna, 18
- ձՈՆԵՆՈՐ- և լ  
    սենսորեզիտիվներ |  
    antennen- und  
    sensoreinheiten, 18
- ձՐԵՐՆԵՅԵՐԵՐՈՇԻԵ | arbeitsbereiche,  
    11
- ձՐԵՅԻՆԵ | arbyte, 1
- ձՐՐՐՈՎԾՍՈԿ | auffindung, 8
- ձՐԿԳԵՆՕՇՆԵՍՅՆԵՐ | aufgabencluster,  
    11
- ձՍՅՆՈԿԵՐՍՈԿ | auslagerung, 5
- ԵՐՐՈՎԵՆ ՊՐ | befinden muß, 10
- ԵՐԳՐՈԿՅՆՆՐԿ | beginngültig, 27
- ԵՐՕ-ԸԺ--ԾՐՍԻՇ | bio-4d--druck, 29
- ԵՐՅՆԵ-Օ-ՊՈՆԻԻԻԻ | bistr-o-mathik, 42
- ԵՆՍՐԵ | blurb, 1
- ԵՐՈՎԾՈՐԿՍԵՆ | boardcomputer, 19
- ԵՐՍԻՇ\_ՆՅՇՇԵՆ | bruchc\_tüccen, 12
- ս-ԵՐՅԵ ՐԵՇՈՐՅՆԵՐՇՆՈՐ  
    ՐՐՈՂԵՆ | c-base reconstruction  
    project, 4
- ս-ԵՐՈՐ | c-beam, 4, 11, 19, 20
- ս-ԵՐՕՕՇ | c-booc, 5, 7
- ս-ՐՐՆԵՅ | c-files, 6
- ս-ՐՕՐՐՐԿ | c-förmig, 12, 39
- ս-ՆՈՆՐՈՐՈՐՈՆԻԵՐՈՆԻՇ |  
    c-tationsmathematic, 42
- ս-ՆՈՆՐՈՐ | c-tation, 4, 41
- ս-ՆՕՍՐ | c-tour, 7
- ս-ՄՐՐՐՈՆԾԵՇՇ | c-visiondecc, 5
- ս\_ՆՐՐՆՆԵՐԸ\_ՐՐՆ | c\_laftäterc\_aft, 37
- ս\_ՆՅՅԵՆՐՈՆՆԵ | c\_lüsselrolle, 30
- ս\_ՐՐՐՆ | c\_rift, 7, 12
- ՇՈՐՈՐ | canon, 7
- ՇՈՍՆՐՆՆՆԻՐՈՐԸ\_ՍՈԿ |  
    causalitätsforc\_ung, 10
- ՇԵՐՐ1 | cbrp1, 4
- ՇԵՐՐ2 | cbrp2, 4
- ՇԵՐՐ3Ձ | cbrp3a, 5
- ՇԵՐՐ3Ե | cbrp3b, 5
- ՇԵՐՐ | cbrp, 4
- ՇՇՐ | ccr, 1
- ՇԵՐՆ | ceit, 42
- ՇԵՆՐՈՆՇՈՐԿՍԵՆ | centralcomputer,  
    17
- ՇԵՎՈ | ceva, 3
- ՇԻՐՆՆԵՆՆԵՆԵ | chnittstelle, 39
- ՇԻԵՐԸ | cience, 49
- ՇՆՈԿ | clang, 3
- ՇՆՕԿՐ | clogan, 13

- սոսքիւն | snappheit, 39  
 սոտեր | cnoten, 47–49  
 սօմ·սօն | com·mune, 22  
 սօմ·սօն | com·puter, 22  
 սօրթէնէ սերօրոսոյ | complete  
 verwirrung, 48  
 սօրէժսոյ | coredump, 8  
 սօրթէնէ սօրթէն | coremechanism, 44  
 սօսմօն | cosmolab, 29  
 սօրթէն | cpeculation, 49  
 սօրթէն | cpeculativ, 42  
 սօրթէն | creactive, 27  
 սօրթէն | creactivität, 27, 29  
 սօրթէն | reactor, 43  
 սօրթէն | creationbox, 28, 29  
 սօրթ | crew, 1, 41  
 սօրթէն | cstructuren, 42  
 սօսքիւն | cucunftsarchäologie, 10  
 սօսքիւն | cucunft, 42  
 սօսքիւն | cukunftsarcheologie, 16  
 սօսքիւն | culturmariam, 25  
 սօսքիւն | cunst, 30  
 սօսքիւն | cwic\_enc\_ritt, 42  
 սօսքիւն | cwischendecc, 5  
 սօսքի | cynk, 9  
 ս | c, 3, 42  
 սօրթ | körper, 42  
 սօրթ | cünftige, 49  
 ժօրթ | dark age, 4  
 ժօրթ | darunter, 11  
 ժօրթ | datenspeicher, 6  
 ժօրթ | deccs, 12, 15  
 էկտօն | ectonet, 39  
 էկտօն | eine auswahl, 31  
 էնդսոյ | endpunct, 49  
 էրթ | erschaffen, 32  
 էրթ | erstberufene, 19  
 ֆօսքիւն | facultativität, 10  
 ֆօսքի | faltung, 14  
 ֆօսքի | flach, 12  
 ֆօրթ | fnord, 39  
 ցօրթ | geflogen, 42  
 ցօրթ | gereist, 42  
 ցօրթ | geschichte, 35  
 ցօրթ | gründertafel, 9  
 ցօրթ | gründer, 4, 6, 9  
 ցօրթ | gründunc, 5  
 ցօրթ | halboffen, 39  
 ցօրթ | holographischen  
 սօրթ | speicherbausteinen, 43  
 ցօրթ | ideencompass, 29  
 ցօրթ | internetplanetarium, 6, 7  
 ցօրթ | kurskorrekturereinheiten, 38  
 ցօրթ | leben an sich, 24  
 ցօրթ | matelight, 27  
 ցօրթ | modular, 11  
 ցօրթ | monorail, 30  
 ցօրթ | mosaic, 49  
 ցօրթ | obere deccs, 11  
 ցօրթ | paradisedeccs, 25  
 ցօրթ | pentagame, 29  
 ցօրթ | penta, 1  
 ցօրթ | powerful, 41  
 ցօրթ | pressemappe, 8  
 ցօրթ | puristen, 13  
 ցօրթ | purist, 13  
 ցօրթ | raumzeitloch, 14  
 ցօրթ | reconstruction, 23  
 ցօրթ | reconstruction age, 4  
 ցօրթ | ringen, 12  
 ցօրթ | ringe, 1  
 ցօրթ | ring, 3  
 ցօրթ | robolab, 29  
 ցօրթ | rueccsturc, 5  
 ցօրթ | starbase-manual7, 7  
 ցօրթ | symbiont, 37  
 ցօրթ | team, 8  
 ցօրթ | tower, 18



# Literatur

- [1] Douglas Adams. *Life, the Universe and Everything*. Bd. 3. Hitchhiker's Guide to the Galaxy. Pan Books, 1982. ISBN: 0-330-50457-4.
- [2] Ag2gaeh. *File:Torus-vill-point.svg*. CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons; <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/09/Torus-vill-point.svg> [Zugriff: 8.5.2024]. 2016.
- [3] Anonymous. *Celestial Home Care Omnibus*. Im Erscheinen.
- [4] A. Bressen. *RITA—The Reliable Internetwork Troubleshooting Agent*. <https://datatracker.ietf.org/doc/html/rfc2321>. 1998.
- [5] V. Cerf. *'Twas the Night Before Start-up*. <https://datatracker.ietf.org/doc/html/rfc968> [Zugriff: 10.5.2024]. 1985.
- [6] c-base e.V. *c-base Coredump*. <https://wiki.c-base.org/dokuwiki/>.
- [7] c-base e.V. und fachbereich exobiologie | arbeitsbericht 96/4. *proctozoikum cryptogenum. ein cryptogenes individuum in einer sehr engen biologischen nische*. <https://www.c-base.org/cv50f/creactiv/symbiont.html> [Zugriff: 3.5.2023]; vgl. <https://web.archive.org/web/20231010184345/https://www.c-base.org/cv50f/creactiv/symbiont.html>. 2000.
- [8] c-base e.V. und Anonymous. *der historische Fund*. <https://www.c-base.org/cv50f/core/fundhistorie.html>; vgl. <https://web.archive.org/web/20021231044451/https://www.c-base.org/cv50f/core/fundhistorie.html> [2002]. 2002.
- [9] c-base e.V. und Anonymous. *starbase manual*. <https://www.c-base.org/cv50f/core/starbase-manual7.html> [Zugriff: 5.5.2024]; vgl. <https://web.archive.org/web/20030116231003/https://www.c-base.org/cv50f/core/starbase-manual7.html> [2003]. 2003 (?)
- [10] c-base e.V. und c-beam. *logbuch pre*. <http://c-base.org/cv50f/carbon/logbuch-pre.html> [Zugriff: 9.5.2024], vgl. [https://wayback-api.archive.org/web/20050401000000\\*/http://c-base.org/cv50f/carbon/logbuch-pre.html](https://wayback-api.archive.org/web/20050401000000*/http://c-base.org/cv50f/carbon/logbuch-pre.html). 2005.

- [11] c-base e.V. und count. *farbschema*. <https://wiki.c-base.org/dokuwiki/farbschema> [Zugriff: 3.5.2024]; vgl. <https://web.archive.org/web/20200928204658/https://wiki.c-base.org/dokuwiki/farbschema> [2020]. 2017.
- [12] c-base e.V. und daz. *c-base raum-zeit-loch (cbrcl)*. <https://cbag3.c-base.org/artefact/raum-zeit-loch> [Zugriff: 3.5.2024]; vgl. <https://web.archive.org/web/20230606090126/https://cbag3.c-base.org/artefact/raum-zeit-loch> [2021]. 2012.
- [13] c-base e.V. und gps2. *c-tour*. <https://www.c-base.org/cv50f/core/c-tour/htdocs/start.html> [Zugriff: 3.5.2024]; vgl. <https://web.archive.org/web/20060422172959/https://www.c-base.org/cv50f/core/c-tour/htdocs/start.html> [2006]. 2006.
- [14] c-base e.V. und macro. *c-base official handout*. <https://www.c-base.org/presse/pressemappe.pdf> [Zugriff: 3.5.2024]; vgl. <https://web.archive.org/web/20071009042239/https://www.c-base.org/presse/pressemappe.pdf> [2007]. 2010.
- [15] c-base e.V., nerdbeere und woodworker. *c-lang - die sprache der c-base*. <https://wiki.c-base.org/dokuwiki/c-lang> [Zugriff 10.5.2024]; vgl. <https://wiki.c-base.org/dokuwiki/c-lang> [woodworker, 2016]. 2020.
- [16] c-base e.V. und urcrew. *logbuch now*. <http://www.c-base.org/cv50f/carbon/logbuch-now.html> [Zugriff: 9.5.2024], vgl. <https://web.archive.org/web/20050130224724/http://www.c-base.org/cv50f/carbon/logbuch-now.html>. 2005.
- [17] Joshuardavis, Public domain, via Wikimedia Commons. *File:KnottedTorus.png*. <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:KnottedTorus.png> [Zugriff: 8.5.2024]. 2007.
- [18] Hardy Krause. *Hardy Krause*. <http://www.dozentenboerse.de/Trainer/details/Hardy-Krause> [Zugriff 10.5.2024] vgl. <https://web.archive.org/web/20231202160627/http://www.dozentenboerse.de/Trainer/details/Hardy-Krause>. 2005.
- [19] Alexander Last, Marten Suhr und Mirko Fichtner. *c-booc – 20 years c-base*. 1. Auflage. Berlin: c-base e.V., 2015. ISBN: 978-3-00-050213-2.
- [20] Claude Lévi-Strauss. *La pensée sauvage*. fr. Agora 2. Paris: Presses Pocket, 1985. ISBN: 2-266-03816-8.
- [21] Steven Levy. *Hackers: heroes of the computer revolution / Steven Levy*. eng. 1. ed. Garden City, NY: Anchor Press/Doubleday, 1984. ISBN: 0-385-19195-2.
- [22] R. Merryman. *APRAWOCKY*. <https://datatracker.ietf.org/doc/html/rfc527> [Zugriff: 10.5.2024]. 1973.
- [23] The Multitude. *Encyclopaedia Galactica*. Im Erscheinen.